

# Gletscher-Post

Nummer 12 Dezember 2007/Januar 2008

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



PP  
3930 Visp

## SEELSORGE

Die Saaser Pisten hat er bereits erobert, nun will er auch die Herzen der Gläubigen für die Frohe Botschaft gewinnen: Amadé Brigger, neuer Pfarrer von Saas-Grund und Balen. **Seiten 6/7**

## PORTRÄT

Im Gletscherdorf hat sie ihr neues Glück und eine neue Heimat gefunden: Klavierlehrerin und Organistin Viktoria Manser. **Seite 9**

## AKTUELL

Saas-Fee setzt mit drei attraktiven Freestyle-Parks neue Trends im Schneisport-Bereich. Dafür mitverantwortlich: das engagierte und ambitionierte Parkteam. **Seiten 14/15**

## EVENTS

Was vor 50 Jahren noch beschaulich über die Bühne ging, hat sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt: die Fackelabfahrten der Saaser Ski- und Snowboardlehrer. **Seite 17**

Im Eilzug auf die Skipiste: Wer durch den Lötschberg-Basistunnel anreist, ist neu eine Stunde schneller im Saastal.

*Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels am 9. Dezember 2007*

## Zwei Stunden mehr Feriengenuss

**Saaser Berge, frische Alpenluft und wärmende Sonnenstrahlen so nah wie noch nie: Mit der Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels verkürzen sich die Reisezeiten in die Feriendestination Saas-Fee/Saastal um über eine Stunde – das Wallis und die Deutschschweiz rücken näher zusammen. Einheimische und Gäste profitieren zudem von der stark ausgebauten öffentlichen Verkehrsanbindung ins Saastal.** Eine Stunde weniger pro Weg reisen = zwei Stunden mehr Freizeit. Ab dem 9. Dezember 2007 machen sich durch den Lötschberg-Basistunnel Rei-

sende gleich selber ein vorweihnächtliches Geschenk. Der Kluge fährt also künftig erst recht im Zuge und steigt dann in Visp bequem aufs Postauto um. Das neue PostAuto-Terminal mit 14 Busperrons befindet sich direkt beim neuen Bahnhof Visp, von wo jetzt noch mehr Postautos ins Saastal fahren: Statt des bisherigen Einstunden-Taktes ist auf der PostAuto-Linie Saas-Fee-Brig der 30-Minuten-Rhythmus bis gegen 19.00 Uhr angesagt. Und auch abends sind die Busse länger im Einsatz, sodass Reisende bis um 20.20 Uhr ab Zürich oder Basel am Freitag und Samstag noch Anschluss ins Saastal haben. **>> Seite 5**



## Herzlichen Dank

Soeben habe ich meine letzten Ferien im Saastal verbracht. 25 Jahre bin ich nun nach Saas-Almagell gekommen. Davon 15 Jahre allein, da mein Mann gestorben ist.

Saas-Almagell ist zu meiner zweiten Heimat geworden. Man kennt die Leute, es ist ein kleines Dorf. Bei uns in Embrach im Zürcher Unterland leben über 8000 Einwohner, man kennt man fast niemanden mehr.

Nun bin ich zum dritten Mal in Saas-Almagell geehrt worden. Dieses Mal kam sogar Pirmin, mein erstes Ski-Idol, um mich zu ehren. Das hat mich besonders gefreut. Die Uhr und die Urkunde werden bei mir Zuhause einen Ehrenplatz bekommen. Auch Esther und Fabian sowie Mutter Ida werden bei mir stets in guter Erinnerung bleiben, bei denen ich so schöne Stunden verbracht habe, sowie Anna und David. Auch herzlichen Dank dem Personal und dem Sternekoch für die liebevolle Bedienung und das feine Essen.

Da ich gesundheitlich angeschlagen bin, wird es für mich das letzte Mal gewesen sein.

Herzliche Grüsse

**Elsa Dätwyler, Embrach**

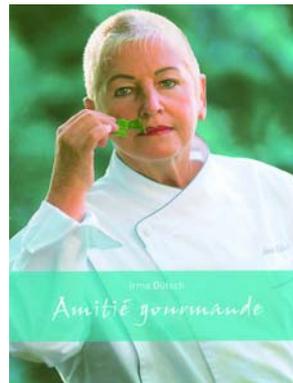


**Elsa Dätwyler, seit 25 Jahren in Saas-Almagell zu Gast, mit Pirmin Zurbriggen.**

## Neues Kochbuch von Irma Dütsch

### «Amitié gourmande»

Nach ihrem Erstling «Esprit de Cuisine» hat Irma Dütsch erneut ein Kochbuch erschaffen, das sich nicht mit anderen Werken vergleichen lässt.



**Irma Dütsch**

Es ist so reichhaltig wie ihr Schaffen und Leben. Aufgewachsen im Greyerzerland erlernte sie als eine der ersten Schweizerinnen den Kochberuf. Später arbeitete sie erfolgreich im Ausland, bis sie dann gemeinsam mit ihrem Mann Jörg Dütsch das Restaurant Fletschhorn in Saas-Fee kaufte und während 30 Jahren erfolgreich führte (18 Punkte Gault-Millau). 1994 wurde Irma Dütsch Gault-Millau-Köchin des Jahres – als erste Frau der Schweiz.

### Zu Besuch bei Freunden

«Amitié gourmande» – die Freundschaft des Genusses – verbindet Irma Dütsch mit 23 befreundeten Köchen und Persönlichkeiten aus der Schweiz. In ihrem Buch besucht sie Freunde und kocht mit ihnen ihre besten und schönsten Rezepte. Spitzenköche und Persönlichkeiten wie Claude Froté, Jacky Donatz, Jean-Pierre Corpataux, Othmar Schlegel, Reto Mathis und Markus Neff, Koch des Jahres 2007, sind mit dabei. Bei ihrem neuen Werk war Autorin Dütsch besonders wichtig, dass die Gerichte klar, einfach, gut und einfach nachzukochen sind. Irma Dütsch präsentiert in ihrem Buch besondere Fondues, schmackhafte Suppen, fantasievolle Fleischgerichte, extravagante Meerfrüchte-Menüs und einzigartig zubereitete Süssspeisen. Das 352 Seiten starke und über 600 Farbaufnahmen umfassende Buch wurde bei Mengis Druck und Verlag gedruckt und ist im Weber AG Verlag in Thun erschienen. Es ist für 89 Franken bei Saas-Fee Tourismus, im Waldhotel Fletschhorn und beim Weber AG Verlag erhältlich.

## Von Walter und Agnes Kalbermatten-Burgener

### Stammbäume erhältlich



**Irmgard Kalbermatten**

In mehrjähriger Arbeit hat Irmgard Kalbermatten aus Saas-Balen die Stammbäume ihrer Eltern Walter und Agnes Kalbermatten-Burgener und ihrer Grosseltern Simon und Oliva Kalbermatten-Kalbermatten sowie Edmund und Agnes Burgener-Ruppen zusammengestellt. Entstanden sind vier Bände, in denen die Familien dargestellt und auch mit Fotos dokumentiert werden.

#### Stammbaum Walter Kalbermatten:

Simon Kalbermatten: Fr. 50.–

Oliva Kalbermatten: Fr. 60.–

#### Stammbaum Agnes Burgener:

Edmund Burgener: Fr. 60.–

Agnes Ruppen: Fr. 50.–

Diese Werke können nach Voranmeldung bei der Autorin (Tel. 027 957 24 28) abgeholt werden oder mittels Vorauszahlung an Irmgard Kalbermatten, Saas-Balen, Konto-Nr. 1534.09, Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, Clearing-Nr. 80496, mit dem Vermerk Simon, Oliva, Edmund oder Agnes, zuzüglich Porto und Verpackung von Fr. 10.– bestellt werden.

## 12. Oberwalliser Sport Awards 2007

### Herzlichen Dank an die Talbevölkerung



**Melanie Burgener**

Hiess es doch im «Walliser Boten»: «Kopf an Kopf. Mit einem einzigen Stimmen-Prozent setzte sich bei den Damen Rabea Grand (37%) vor Melanie Burgener (36%) und Fränzi Aufdenblatten (27%) durch.»

Bei der Bekanntgabe der Resultate am 3. November 2007 in der Briger Simplonhalle hatte ich ein tränendes und ein lachendes Auge. So wie ich während des Winters oft um Hundertstelsekunden kämpfte, ging auch dieses Rennen knapp aus.

Für mich ist dieses Resultat eine Anerkennung von der Familie und von der ganzen Talbevölkerung. Sie alle standen hinter mir und feierten mit. Dank ihnen konnte ich in einer Randsportart dieses ausgezeichnete Ergebnis erzielen.

Tausend Dank an alle, die mir ihre Stimme gegeben haben.

**Melanie Burgener, Saas-Bidermatten**

# IMPRESSUM

**Ausgabe Dezember 07/Januar 08**

Die «Gletscher-Post» erscheint  
12-mal jährlich mit 6 Tourismus-  
Ausgaben (24 Seiten) und  
6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

**Herausgeber:**

Saas-Fee Tourismus  
Saastal Tourismus  
Gemeinde Saas-Almagell  
Gemeinde Saas-Balen  
Gemeinde Saas-Grund  
Gemeinde Saas-Fee  
Mengis Druck und Verlag AG

**Auflage:**

Lokal-Ausgabe 2 500  
Tourismus-Ausgabe 12 000

**Redaktion:**

**Pressebüro Mengis:**

Nadja Carmine  
Furkastrasse 21  
Postfach 720, 3900 Brig  
Telefon 027 922 92 60  
Telefax 027 922 92 61  
presse@mengis-visp.ch

**Saas-Fee Tourismus:**  
**(www.saas-fee.ch)**

Anja Roy  
Telefon 027 958 18 58  
Telefax 027 958 18 60  
events@saas-fee.ch

**Saastal Tourismus:**  
**(www.saastal.ch)**

Telefon 027 958 66 66  
Telefax 027 958 66 67  
ferien@saastal.ch

**Gemeinde Saas-Fee:**  
**(www.3906.ch)**

Bernd Kalbermatten  
Telefon 027 958 11 79  
Telefax 027 958 11 89  
bernd.kalbermatten@3906.ch

**Inseratenverkauf:**

Saas-Fee Tourismus  
Saastal Tourismus

**Abonentendienst:**

Dominic Gemmet  
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp  
Telefon 027 948 30 50  
abodienst@walliserbote.ch

**Herstellung und Druck:**

Mengis Druck und Verlag AG,  
Rollenoffset Visp

**Jahresabonnement:**

- a) 6 Tourismus-Ausgaben  
Fr. 19.-; Ausland Fr. 25.-
- b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-  
Ausgaben  
Fr. 32.-; Ausland Fr. 42.-

**Inseratenpreise:**

**Tourismus-Ausgabe**  
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60  
Diverse Jahres-Pauschalen

**Lokal-Ausgabe**

Annoncen-mm 4-farbig: Fr. -60

**Nächste Ausgabe:**

Lokal-Ausgabe erscheint  
Freitag, 28. Dezember 2007

**Redaktions- und  
Anzeigenschluss:**

Mittwoch, 5. Dezember 2007

## Zusammenarbeit weiter auf Vormarsch, aber ...

*Die vier Saastalgemeinden haben inzwischen neue Schritte, die erfolversprechend sind, zum Teil eingeleitet oder bereits abgeschlossen.*

*Nachdem wir in den Bereichen ARA, Forstrevier, Altersheim, Sozialmedizinisches Zentrum Saastal, Vormundschaftsbehörde, Polizei und Orientierungsschule bereits seit mehreren Jahren eine erfolgreiche und auch vielseitige Zusammenarbeit pflegen und leben, wurde unser jüngstes Kind, Saas-Fee/Saastal Tourismus erst geboren und man kann gespannt sein, wie auch diese Zusammenarbeit funktionieren wird.*

*Des Weiteren laufen im Augenblick äusserst interessante Gespräche im Bereich der Feuerwehr. Nachdem die Gemeinde Saas-Grund als Stützpunkt im Saastal, wie auch unsere Nachbargemeinden neue Fahrzeuge oder Ersatzgeräte anschaffen müssen, wurden Vorgespräche unter den Verantwortlichen geführt, die genau festlegen, welche Ausrüstung bzw. welches Fahrzeug von welcher Gemeinde angeschafft werden muss. Dies ist auf den ersten Blick ja nichts Aussergewöhnliches! Was mich jedoch speziell erfreut ist die Tatsache, dass die Fahrzeuge so ausgewählt wurden, dass jedes Fahrzeug und die dazugehörigen Ausrüstungen für unterschiedliche Einsätze verwendet werden können! Dies ist ebenso nichts Aussergewöhnliches! Das Geniale ist jedoch, dass sich die zuständigen Verantwortlichen der Feuerwehr untereinander selber abgesprochen haben und beim Gespräch mit den Gemeinde- und Staatsbehörden als Einheit auftraten. Die Aussicht auf Erfolg, dass diese Anschaffung mit der höchstmöglichen Subvention vom Staat binnen kurzer Zeit erfolgen kann, ist somit sehr gross.*



**Patrick Zurbriggen**  
Gemeindepäsident Saas-Grund

*Ein weiterer Schritt wurde mit dem Interkommunalen Führungstab unternommen. Dieser wird bei grösseren Katastrophen oder Problemen eingesetzt, die von der betroffenen Gemeinde nicht allein bewältigt werden können. Auch diese Institution wurde mit fähigen und top motivierten Personen vom ganzen Saastal zusammengestellt und wird von einer Person geführt,*

*die die benötigten Leute zum entsprechenden Einsatz aufbietet. In diesem Projekt wurden wir von kantonaler Stelle begleitet und unterstützt.*

*Nun zum letzten Projekt, das unter dem Namen einer «regionale Schuldirektion» ins Leben gerufen wurde. Diese Stelle hat die spezielle Aufgabe übernommen, die Koordination bzw. Zusammenarbeit unter den verschiedenen Primarschulen im Saastal, zusammen mit den zur Seite stehenden Schulkommissionen zu verstärken. Dieses Projekt läuft in einer Versuchsphase und belastet die Gemeinden mit Nettokosten von ca. 8000 Franken, die anhand der Schülerzahlen von den drei Talgemeinden übernommen werden. Die Zukunft zeigt uns schon jetzt, dass in Bezug auf die sinkenden Schülerzahlen in den Talgemeinden entsprechende Lehrstellen zur Diskussion stehen und daher muss und wird diese regionale Schuldirektion zusammen mit den Schulkommissionen Lösungen vorlegen, von denen alle Gemeinden profitieren können.*

*Was will ich jedoch mit meinem «aber ...» im Titel? ... aber wir kommen nur vorwärts und auch ans Ziel, wenn alle bereit sind, auf dem Boden der Realität zu diskutieren, um miteinander nach Lösungen zu suchen, die unser Tal als Einheit weiterbringen.*

# Neues aus der Saaser Ferienregion

## Freie Fahrt für Kinder bis 9 Jahre

Ab diesem Winter fahren Kinder bis 9 Jahre (Jahrgang 1999) in Begleitung einer erwachsenen Person im Saastal mit Ausnahme von Saas-Balen gratis Ski. In Saas-Balen bezahlen auch die Kleinen unter 6 Jahren den normalen Kindertarif. Aber nicht nur die jüngsten Gäste können von den neuen Tarifen profitieren. Neu gibt es für Kinder von 10 bis 16 Jahren (Jahrgang 1998 bis 1992) einen Skipass zum Kindertarif. Zudem kommen Jugendliche zwischen 17 und 18 Jahren (Jahrgang 1991 bis 1990) in den Genuss eines reduzierten Skipasses. Senioren ab dem Geburtsjahr 1943 erhalten auf Ski-Abonnemente (ausgenommen Skibillette Dorflifte) eine Ermässigung von rund 10 Prozent.

## Gästekindergarten in Saas-Fee

Auf diese Wintersaison öffnet im Gletscherdorf der neue Gästekindergarten Ferien-Kinderparadies seine Tore. Den eineinhalb bis sechs Jahre jun-



Für Kinder bis 9 Jahre gibts den Gratis-Skipass.

gen Feriengästen wird hier die Möglichkeit geboten, in einem behüteten und geschützten Rahmen ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen. Die Kinder sollen sich wohl fühlen und einen fröhlichen Tag verbringen. Die Kleinen erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Basteln, Malen, Spiel und Spass drinnen und draussen, Bewegung sowie Tanz und Musik.

Der Kindergarten wird von Rita de Cássia Salzmänn geleitet. Die

Deutsch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Englisch sprechende, ausgebildete Kindergärtnerin arbeitete als Kursleiterin in einer Zeichnungswerkstätte für Kinder und als Reiseleiterin für Kinder in Brasilien.

Das Ferien-Kinderparadies ist vom 17. Dezember 2007 bis 18. April 2008 jeweils von Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

**Infos:** Gästekindergarten Ferien-Kinderparadies Hotel Artemis, 3906 Saas-Fee Tel. 027 923 34 28 Mobile 079 830 78 17

## Neue Wintersportkarte

Erstmals präsentiert die Destination Saas-Fee/Saastal das Pendant zur Wanderkarte: die Wintersportkarte. In diesem nützlichen Begleiter sind im Massstab 1:25 000 die gespurten Winterwanderwege, Schneeschuhtouren, Langlaufloipen und Schlittelwege der vier Ferienorte Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund enthalten. Die nach Schwierigkeitsgraden zugeordneten Angebote machen

auf einen Blick ersichtlich, welcher Weg sich z. B. besonders für einen gemütlichen Familien-spaziergang oder eine anspruchsvolle Tour eignet. Ergänzt wird die Wintersportkarte mit einzelnen Routenbeschreibungen. Voraussichtlich auf Weihnachten ist dieser neue Begleiter in den Saaser Touris-musbüros erhältlich. Abgestimmt auf die neue Wintersportkarte wurden neben den bereits markierten Wegen auch die Schneeschuhtouren ausgeschildert.



In der neuen Wintersportkarte finden Sie die Schlittelwege, Winterwanderwege, Schneeschuhtouren und Langlaufloipen im Überblick.

## Wie oft können Sie Ihre liebste Wintersportart in der Hauptsaison ausüben?



Helmut Imseng, Saas-Fee

«Obwohl ich in der Hauptsaison weniger oft zum Skifahren komme, versuche ich, regelmässig einmal pro Woche mein liebstes Hobby auszuüben. Als Leiter Information bei den Saas-Fee Bergbahnen AG bin ich aber auch beruflich daran interessiert, mir ein persönliches Bild von den Pistenverhältnissen zu machen. Wenn alle Anlagen geöffnet sind, verteilen sich die Schneesporthler auch in der Hochsaison sehr gut. Und als ehemaliger Skilehrer und Insider weiss ich immer wieder Plätze, wo es weniger überfüllt ist.»



Sibylle Venetz, Saas-Grund

«An Weihnachten/Neujahr und während der Fasnacht fahre ich seltener Ski, aber immerhin liegen ein paar Stunden an sonnigen Sonntagen drin. Ich geniesse das Skifahren vor allem im März/April. Dann ist das Wetter wärmer, auf den Pisten ist weniger los und meist findet man noch Traumverhältnisse vor. Dafür gehe ich in der Hauptsaison ein- bis zweimal pro Woche Schneeschuhlaufen. Vielfach mache ich über Mittag von Saas-Grund bis Kreuzboden eine Tour und beginne dann am Nachmittag etwas später meine Arbeit.»



Francis Charvet, Saas-Grund

«Täglich! Da ich in Teilzeit als Snowboardlehrer arbeite, komme ich in der Hochsaison jeden Tag dazu, meine Lieblingssportart auf Kreuzboden und Hohaas auszuüben. Mittlerweile ist es bereits meine achte Wintersaison bei der Snowboardschule Saas-Grund und für mich stellt die Tätigkeit des Snowboardlehrers immer noch einen Traumjob dar.»



Karl A. Imseng, Saas-Fee

«Als begeisterter Skifahrer zieht mich regelmässig auf die Saaser Pisten, vor allem ins Skigebiet Saas-Fee, aber auch nach Saas-Grund und Saas-Almagell. In der Hochsaison gehe ich meistens am Samstag Ski fahren, denn durch den Wechsel sind an diesem Tag weniger Gäste im Gelände unterwegs. Einmal pro Woche besuche ich aber auch gerne ein Wintersportgebiet ausserhalb des Saastales.»

## >> Plus zwei Stunden Feriengenuss

**34,6 Kilometer ist er lang, der Lötschberg-Basistunnel, der sowohl Feriengästen wie Wallisern neue Horizonte eröffnen wird.**

Erholung Suchende werden nun rund eine Stunde rascher in ihrer bevorzugten Walliser Ferienstation sein, für Walliser wiederum liegt nun ein spontaner Absteiger in eine Deutschschweizer Grossstadt durchaus drin. Wie der drittlängste Eisenbahntunnel der Welt, der Frutigen im Berner Oberland mit Visp im Wallis verbindet, die Lebensgewohnheiten und das Ferienverhalten der Menschen verändern wird, wird sich zeigen.

Was hingegen jetzt schon auf der Hand liegt, ist der massive Fahrzeitgewinn. Neu beträgt die Reisezeit ab Zürich Flughafen ins Wallis nur noch 2 Stunden und 22 Minuten. Ab Zürich Flughafen verkehrt jede Stunde ein direkter Zug ins Wallis. In weniger als einer Stunde – in nur 55 Minuten! – ist man von Bern in Visp. Dass die Feriendestination Saas-Fee/Saastal somit als Tagesausflugsziel nicht nur für Bewohner der ans Wallis angrenzenden Kantone vermehrt in Frage kommen wird, ist anzunehmen.

### Verkehrsknotenpunkt Visp

Der neue Bahnhof in Visp wird zur Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs im Wallis und ermöglicht ein bequemes und rasches Umsteigen auf die Züge der Matterhorn Gotthard Bahn Richtung Zermatt und Brig, Goms, Aletschregion, Furka (Glacier Express) sowie auf die Züge Richtung Mittel- und Unterwallis.

Das neue PostAuto-Terminal beim Bahnhof Visp erhält eine zeitgemässe Infrastruktur, die das Reisen, Umsteigen oder Ankommen auf angenehme Weise verbessert. Durch kurze Wege wird eine optimale Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz garantiert. An den 14 Busperrons geben modernste Fahrgastinformationssysteme über die nächste Abfahrt Auskunft.



Mit der Inbetriebnahme der Lötschberg-Basislinie wird Visp zu einem hoch frequentierten und wichtigen Umsteigebahnhof. Links der neue Bahnhof, rechts das neue PostAuto-Terminal in Visp. Visualisierung

### Die Post geht ab

Die PostAuto-Linie Brig–Saas-Fee wird neu im Halbstundentakt geführt und quantitativ ausgebaut. Statt des bisherigen Einstunden-Rhythmus fährt ab dem 9. Dezember 2007 von morgens 6.15 Uhr (Brig) und 6.36 Uhr (Visp) bis abends um 18.45 Uhr alle 30 Minuten ein Postauto ins Saastal, danach stündlich bis 20.45 Uhr ab Brig bzw. 21.10 Uhr ab Visp. Am

Freitag und Samstag verkehrt um 22.15 Uhr ab Brig bzw. um 22.40 Uhr ab Visp das letzte Postauto ins Saastal. Auch ab Saas-Fee ist von morgens 6.02 Uhr bis 19.02 Uhr der Halbstunden-Takt Programm. Danach steht das Postauto jede Stunde bis um 21.02 Uhr zur Abfahrt bereit. Jeweils am Freitag und Samstag fährt zusätzlich um 23.30 Uhr das letzte Postauto Richtung Visp und Brig.

### Bern-Saas-Fee: erste und letzte Verbindung (via NEAT)

Bern SBB ab	6.07 Uhr	20.07	21.35 <sup>1)</sup>
Visp an	7.02	21.02	22.30
Postauto Visp ab	7.06	21.10	22.40 <sup>2)</sup>
Saas-Grund Post ab	7.43	21.47	23.17
Saas-Fee Post an	7.55	21.59	23.29

Saas-Fee Post ab	6.02 Uhr	21.02	
Saas-Grund Post ab	6.11	21.11	
Visp an	6.48	21.48	
Visp SBB ab	6.57	22.28 <sup>1)</sup>	
Bern an	7.54	23.23	

### Brig–Saas-Fee: erste und letzte Verbindung

Brig Post ab	6.15 Uhr	20.45	22.15 <sup>2)</sup>
Visp ab	6.36	21.10	22.40
Saas-Grund ab	7.13	21.47	23.17
Saas-Fee an	7.25	21.59	23.29
Saas-Fee Post ab	6.02 Uhr	21.02	23.30 <sup>2)</sup>
Saas-Grund ab	6.11	21.11	23.39
Visp ab	6.49	21.49	00.17
Brig an	7.10	22.10	00.38

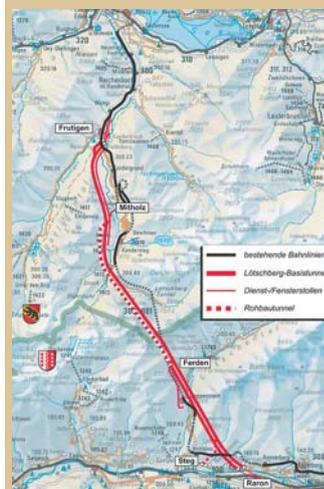
<sup>1)</sup> Montag bis Samstag

<sup>2)</sup> Freitag und Samstag ohne 21. März und 1. August

### Das NEAT-Projekt

Mit grosser Mehrheit stimmten die Schweizerinnen und Schweizer am 27.9.1992 dem NEAT-Projekt zu (NEAT = Neue Eisenbahn-Alpentransversale). Mit diesem Ja bekundete das Volk seinen Willen zur Realisierung von zwei Alpentransversalen, eine am Gotthard, die andere am Lötschberg.

Das ursprüngliche Projekt am Lötschberg sah einen 41 Kilometer langen Basistunnel mit zwei Röhren zwischen Frutigen und dem Rhonetal vor. Aus finanziellen Gründen wurde das Projekt jedoch redimensioniert: Die Tunnellänge beträgt neu 34,6 km; eine der beiden Röhren wurde grösstenteils vorerst nur im Rohbau erstellt. Ab Dezember 2007 werden die Züge von 160 km/h bis über 200 km/h durch den Lötschberg-Basistunnel rauschen. Gebaut wurde die NEAT Lötschberg von der BLS-Tochtergesellschaft BLS AlpTransit AG. Die Eröffnung fand am 15. Juni 2007 statt. Der volle kommerzielle Betrieb wird mit dem Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2007 aufgenommen.



### Lötschberg-Basistunnel

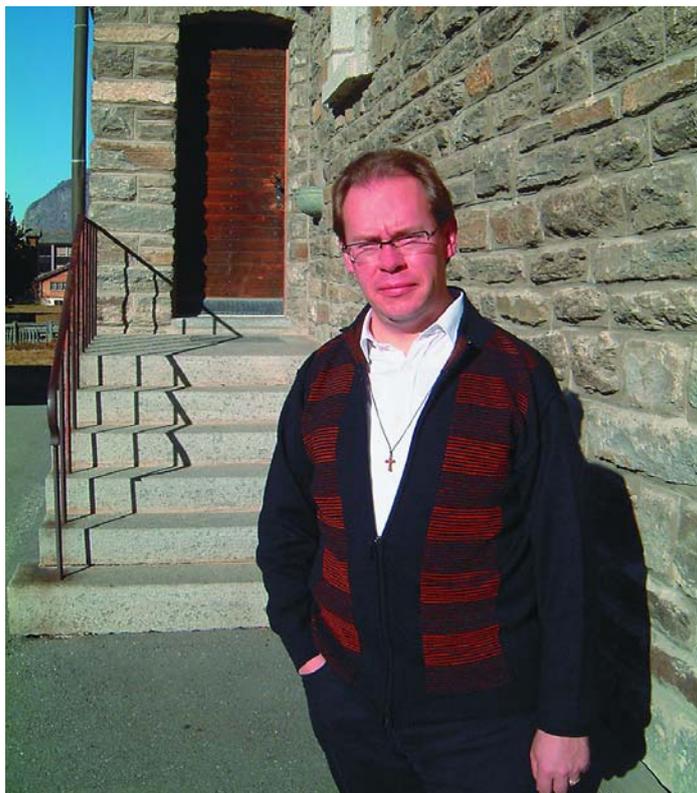
**Länge:** 34,6 km  
**Total ausgebrochene Röhren und Stollen:** 88,1 km  
 (mit Querschlägen: 91,8 km)  
**Achsabstand zwischen Basistunnelröhren:** 40 m  
**Schwellenhöhe Nordportal:** 776,5 m ü. M.  
**Schwellenhöhe Südportal:** 654,2 m ü. M.  
**Max. Gefälle Nordseite:** 3 ‰  
**Max. Gefälle Südseite:** 13 ‰  
**Total Ausbruchmaterial:** 16 Mio. Tonnen  
**Länge der Gleisanlagen:** 57 km

Amadé Brigger, neuer Pfarrer von Saas-Grund und Saas-Balen

## «Die Pfarrei, das sind wir alle miteinander»

In der Wintersaison 2006/07 hatte Pfarrer Amadé Brigger erstmals das Saisonabonnement für das Skigebiet Kreuzboden-Hohsaas gelöst – nichts ahnend, dass er sich hier schon bald als Seelsorger um die «Schäfchen» von Saas-Grund und Saas-Balen kümmern würde. Die Grunder Pisten hat der begeisterte Skifahrer bereits erobert, nun will er auch die Herzen der Gläubigen für Gottes Frohe Botschaft gewinnen.

Miteinander das kirchliche und religiöse Leben gestalten, gemeinsam Verantwortung tragen, einander beistehen: Pfarrer Amadé Brigger plädiert für den Miteinbezug der Laien ins Pfarreileben. Denn die Pfarrei, das ist für ihn nicht der Pfarrer allein, sondern die komplette Glaubensgemeinschaft. Der neue Pfarrer von Saas-Grund und Saas-Balen ist witzig, geistreich, volksnah und ein guter Zuhörer. Der passionierte Skifahrer und Wanderer mag klassische Musik, Volkslieder aus dem Osten, Spaghetti Carbonara und



**Pfarrer Amadé Brigger:** «Im Saastal nehmen die Gläubigen rege am kirchlichen und religiösen Leben teil. Das macht einem als Pfarrer viel Freude und erleichtert mir das Einleben ungemein.»

hat ein Faible für zügiges Autofahren. Am 8. November 2007 waren wir beim 42-jährigen Seelsorger zu Besuch.

**Pfarrer Brigger, 13 Jahre lang prägten Sie das Pfarreileben der Gemeinde Törbel und seit 2003 auch noch von Embd. Wie schwer fiel Ihnen der Abschied?** «Der Abschied ist mir nicht so leicht gefallen, weil es mir in Törbel und Embd sehr gut gefallen hat und ich dort zuhause war. Zudem kam für mich die Ernennung zum Pfarrer von Saas-Grund und Saas-Balen am 12. Juli 2007 doch recht überraschend – ich hatte mit einer Versetzung im Verlaufe des nächsten Jahres gerechnet.»

**Seit dem 4. November 2007 sind Sie nun der neue Pfarrer von Saas-Grund und Saas-Balen. Wie haben Sie den Pfarrempfang erlebt?** «Es war ein wunderschöner Empfang. Die Bevölkerung, die Gemeindebehörden und die musikalischen Dorfvereine von Saas-Balen und Saas-Grund haben sich alle Mühe gegeben, um mich in ihren Pfarreien ganz herzlich willkommen

zu heissen. Man hat gemerkt, dass sich die Menschen freuen, den neuen Pfarrer in ihren Kreis aufzunehmen und mit ihm neu zu starten.»

**Sie sollen zu Pfarrer Jean-Pierre Brunner spasseshalber gesagt haben, wenn Sie mal seine Nachfolge übernehmen würden, müssten Sie eine zweijährige Clownschule besuchen. Nun sind Sie sein Nachfolger und wie siehts mit der Clownschule aus?** «Als Pfarrer Brunner im Februar 2007 wusste, dass er die Pfarrei Grächen übernehmen würde, meinte er zu mir: «Das Saastal wäre doch etwas für dich.» Worauf ich ihm scherzhaft entgegnet habe, dass ich als sein Nachfolger erst mal die Clownschule absolvieren müsste. Ich bin nicht so der Spassvogel, sondern ein Schneevogel. (Anmerkung der Redaktion: Schneevogel ist der Übername für die Bewohner von Briggers Heimatort Grächen). Ich bin kein Geistlicher, der die Menschen ständig unterhalten will. Mein Ziel ist es, den Glauben der Menschen zu verankern und sie zu Christus zu führen. Von nun an gibt es nicht mehr

einen «Heer im Saas», sondern wenn schon zwei «Heeren»: einen im Gletscherdorf und einen in der ehemaligen Mutterpfarre Saas-Grund.»

**Sie scheinen aber auch mit einer gesunden Portion Humor gesegnet zu sein.** «Ich denke, dass ich vor allem schlagfertig bin. Humorvoll bin ich sicher auch. Aber die Menschen müssen nicht von mir, sondern vom Herrgott begeistert sein. Bei den Messfeiern ist es mir nebst Gott zu ehren wichtig, den Gläubigen Kraft und Zuversicht auf ihren Weg im alltäglichen Leben mitzugeben.»

**Konnten Sie es sich in Ihrem neuen Zuhause, dem Pfarrhaus in Saas-Grund, schon ein bisschen heimisch machen?** «Nach vier Tagen im Saastal kann man natürlich noch nicht von einleben sprechen, aber ich fühle mich hier wohl und es bereitet mir eine grosse Freude, Pfarrer in den vorderen Saastal-Gemeinden zu sein. Vor allem auch, weil die Einwohner hier sehr freundlich und nett sind und man spürt, dass der Glaube da ist. Die Bevölkerung nimmt rege am kirchlichen und religiösen Leben teil. So haben rund 100 Menschen die letztlich von der Frauen- und Müttergemeinschaft gestaltete Werktagmesse in Saas-Grund mitgefeiert. Das erfüllt einen als Pfarrer schon mit Freude und erleichtert mir das Einleben ungemein.»

**Nach Törbel und Embd sind Sie mit Saas-Grund und Saas-Balen wiederum für zwei Pfarreien verantwortlich. Wie viel anspruchsvoller ist solch eine Doppelbetreuung im Vergleich zu einer Pfarrei?** «Das ist wirklich anspruchsvoller, gilt es doch die Aufgaben von zwei Pfarreien zu erfüllen. Nebst der doppelten Feier von Sonntagsmessen, der Betreuung von zwei Gemeinden ist man als Geistlicher in zwei Kirchenräten präsent, ist zweimal für die Begleitung der Kommunionshelfer, Messdiener und Lektoren zuständig und ist auch im Dorfleben doppelt engagiert. So nehme ich z. B. für sechs Vereine (je zweimal Frauen- und Müttergemeinschaft, Kirchenchor und Jugendverein) die Präsesfunktion wahr.

>> Seite 7

### Pfarrer Amadé Brigger

#### Sein Werdegang

**10. Oktober 1965:** Amadé Brigger wird in Grächen geboren

**1987:** Abschluss Kollegium St. Fidelis in Stans  
Eintritt ins Priesterseminar des Bistums Sitten in Givisiez

**1988–1990:** Theologiestudium an der Universität in Freiburg

**1991/92:** Auslandjahr in St. Anselmo in Rom

**1993:** Abschluss des Theologiestudiums mit Lizenzat an der Universität in Freiburg und Pastoraljahr in der Pfarrei Visp

**8. Dezember 1993:** Weihe zum Diakon

**12. Juni 1994:** Priesterweihe in Sitten

**26. Juni 1994:** Primizfeier in Grächen

**Seit 1994:** Pfarrer in Törbel, seit 2003 zusätzlich Pfarrer von Embd

**Seit 1995:** Präses des Oberwalliser Sakristanenverbandes

GV 2007 des Tambouren- und Pfeifervereins Saas-Balen

## Zwölf neue Vereinstrommeln eingeweiht

Am 27. Oktober 2007 fand die Generalversammlung des Tambouren- und Pfeifervereins von Saas-Balen statt.

Um 17.00 Uhr traf eine stattliche Anzahl Mitglieder zum geschäftlichen Teil ein. Neben den ordentlichen Traktanden standen auch Wahlen und die Statutenrevision an. Nach fünfjähriger Vorstandsarbeit trat Libertä Ruppen aus dem Vorstand aus. Ihre Arbeit wurde mit grossem Applaus verdankt. Thomas Kalbermatten tritt ihre Nachfolge als Materialverwalter an. Das Programm für das neue Vereinsjahr wurde bekannt gegeben und mit viel Motivation will man das bereits Erlernte vertiefen und neue Kompositionen einüben. Vereinspräsident Stefan Furrer dankte allen herzlich für den Einsatz und die tolle Kameradschaft.

Gegen 20.30 Uhr ging man zum



Die fünf neuen Veteranen erhielten für ihre 20-jährige Treue eine kleine Anerkennung.

gemütlichen Teil über. Dieser fand in der Turnhalle statt, wo sich um die 130 Ehrenmitglieder, Gäste und Musikanten bei einem unterhaltsamen Abend wohl fühlten. Neben einem vorzüglichen Dreigang-Menü gab es musikalische Darbietungen, Gesänge, zahlreiche Ehrungen und Präsentationen.

Der Höhepunkt des Abends war sicherlich die Einweihung der

zwölf neuen Vereinstrommeln. Diese wurden entwickelt und hergestellt von Martin Schwertfeger in Burgdorf. Pfarrer Otto Kalbermatten segnete die Holztrommeln in seiner gewohnt tief sinnigen und ausdrucksvollen Art ein. Die Tambouren gaben dann gleich ein paar Stücke zum Besten und die Anwesenden konnten sich akustisch wie optisch von den Trommeln überzeugen. Dank grosszügigen Sponsoren und Bruno Kalbermatten konnte man die Anschaffung dieser Trommeln tätigen. Die versammelten Gäste und Vereinsmitglieder hatten gutes Sitzleder und so wurde es schon fast hell, bis sich die letzten zur wohlverdienten Ruhe legten. Es war ein wunderschöner Abend, an den man sich gerne erinnern wird. Allen Helfern und Spendern noch einmal recht herzlichen Dank für alles. Bis zum nächsten Fest ...

FS/KB



Die zwei Jungtambouren Ricardo Kuonen und Stefan Fryand bei ihrem ersten Zusammenspiel mit der Pfeifergruppe.



Die anwesenden Sponsoren erhielten zum Dank für ihre grosszügige Unterstützung eine kleine Basler Trommel.

>> Meine Aufgabe wird es nun auch sein, die zwei Pfarreiräte in Saas-Grund und Saas-Balen, die durch den Fortgang von Schwester Marie-Joseph Kalbermatten nicht mehr bestanden, wieder ins Leben zu rufen. Denn der Pfarreirat stellt in der Seelsorgearbeit eine wichtige Stütze für den Pfarrer dar, übernimmt er doch auch Mitverantwortung was z. B. die Einteilung der Messdiener, Lektoren etc. betrifft.»

**Gemeinsam mit Ihnen und Pfarrer Konrad Rieder sorgen im Saastal zwei junge Pfarrer für das seelsorgerische Wohl. Wie gut kennen Sie Ihren Nachbar?** «Da uns ein Altersunterschied von neuen Jahren trennt, sind wir einander nicht aus einer gemeinsamen Studienzeit bekannt. Wir sind uns jedoch bei verschiedenen Weiterbildungsanlässen im Jodernheim begegnet. Von dort habe ich Pfarrer Konrad Rieders überaus angenehme und freundliche Art schätzen gelernt.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und spüre, dass die gut werden wird.»

**Auf welche Aufgaben freuen Sie sich am meisten?** «Besonders viel Freude macht mir die Betreuung von Kindern. Deshalb vermisse ich es schon, dass ich vorerst keinen Religionsunterricht erteile, da ich nicht auf das begonnene Schuljahr eingesetzt wurde. Generell schätze ich es sehr, dass ich von Jung bis Alt alle Generationen und Menschen in allen Lebenssituationen begleiten und ihnen bestehen darf. Und natürlich ist es für mich immer wieder eine Freude, die Sakramente und Messen zu feiern. Der Beruf des Pfarrers ist vielfältig, schön und erfüllend, aber auch herausfordernd.»

**Kennen Sie bereits das Saastal?** «Ich habe das Saastal vor allem wandernd auf dem Monte-Moro und Antrona-Pass und auf dem Höhenweg Grächen-Saas-Fee ent-

deckt. Die Dörfer und Leute kenne ich noch kaum. Am meisten vertraut ist mir Kreuzboden und Hohsaas, wo ich im vergangenen Winter das Saisonabonnement gelöst hatte und über zwanzig Mal Ski gefahren bin.»

**Und weshalb Saas-Grund?** «Das war Zufall. Auf der Moosalpe hatte es zu wenig Schnee und deshalb bin ich auf Kreuzboden ausgewichen. Damals hatte ich jedoch weder geahnt noch gewusst, dass hier schon bald meine neue Wirkungsstätte sein würde.»

**Welche Anliegen liegen Ihnen als Pfarrer besonders am Herzen?** «Die Pfarrei, das ist nicht nur der Pfarrer allein, sondern sie ist wie ein Mosaik, das aus vielen Steinen besteht und nur im gegenseitigen Miteinander eine Einheit darstellt. Eine Pfarrei lebt somit von dem, was jeder einzelne dazu beiträgt. Gerne lade ich alle herzlich ein, am Pfarreileben aktiv mitzumachen, sich zu engagieren und Teil der Gemeinschaft zu sein.»

## Gottesdienste

### Römisch-katholische Kirche

**Saas-Almagell**  
Samstag, 17.30 Uhr:  
Vorabendmesse  
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt

**Weihnachten, 24. Dezember**  
22.30 Uhr: Mitternachtsmesse

**25. Dezember**  
10.30 Uhr: Weihnachtsmesse

Neujahr: wie an Sonntagen

**Saas-Balen**  
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt  
Sonntag, 19.30 Uhr: Abendmesse

**Weihnachten, 24. Dezember**  
23.00 Uhr: Mitternachtsmesse

**25. Dezember**  
10.30 Uhr: Weihnachtsmesse

Neujahr: wie an Sonntagen

**Saas-Fee**  
Samstag, 19.00 Uhr:  
Vorabendmesse  
Sonntag, 9.00 Uhr: Amt  
[www.saas-fee.ch/pfarrei](http://www.saas-fee.ch/pfarrei)

**Weihnachten, 24. Dezember**  
17.00 Uhr: Messe für Kinder und Familien  
23.00 Uhr: Mitternachtsmesse

**25. Dezember**  
Weihnachtsmesse um 9.00 Uhr und 17.00 Uhr

Neujahr  
Neujahrsmesse um 9.00 Uhr und 17.00 Uhr

**Saas-Grund**  
Samstag, 19.00 Uhr:  
Vorabendmesse  
Sonntag, 9.15 Uhr: Amt

**Weihnachten, 24. Dezember**  
23.00 Uhr: Mitternachtsmesse

**25. Dezember**  
9.15 Uhr: Weihnachtsmesse

Neujahr: wie an Sonntagen

### Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

#### Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee

**Weihnachten**  
24.12.2007 21.00 Uhr  
25.12.2007 10.00 Uhr

**Neujahr**  
31.12.2007 17.00 Uhr

Ab 3. Februar 2008 bis an Ostern, 23. März 2008, finden in der Reformierten Kapelle Am Biel jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienste statt.

# Saas-Fee

S A A S T A L

zu verkaufen / à vendre  
for sale / vendesi  
avender / te koop

Haus/bâtiment house/casa/huis	Planq.	m <sup>2</sup>	Pers.
<b>1-Zimmer-Wohnungen</b>			
Adora	5/6N	30	2
Amici	2E	36	2
Casa Fee	5Q	20	2
Längfluh	4V	30	2

<b>2-Zimmer-Wohnungen</b>				
Alpina	5K	43	4	
Alpine Château S-Almagell		70	4	
Christina	3G	50	4	
Colibri	6F	60	4	
Daniela	3G	85	4	
Kontiki	6R	52	4	
Längfluh	4V	50	4	
Malou	5U	40	4	
Serac	Neubau	5G	58	4
Snowfun B	Neubau	3C	59	4
Sonnhüsi	3V	50	2-4	

<b>3-Zimmer-Wohnungen</b>				
Alpina	Duplex	5K	62	4
Alpine Château S-Almagell			90	4
Bärghüsi	Saas-Almagell		67	4
Daniela		3G	100	6
Distel	Saas-Almagell		71	4
Judith		2F	75	6
Pastis	Neubau 07/08	6E	86	4
Romana		5J	70	4
Sole	Neubau	3K	75	6

<b>4-Zimmer-Wohnungen</b>				
Blomattu 1		5G	125	6
Pastis	Neubau 07/08	6E	110	6
Perla	Neubau	7F	146	6
Orion	Grächen		110	6

<b>5-Zimmer-Wohnungen</b>				
Alpine Château S-Almagell		135	6-8	
Altes Walliserhaus Im Moos S-Grund		150	6-8	
Perla	Neubau	7F	158	8

Chalets				
Grizzly	6 Zimmer	250	8	
Jenny	6 Zimmer	3G	200	8
Kisu	4 Zimmer	7S	112	6
La Bücherie	6 Zimmer	3V	175	8
Lengi Müru	5 Zimmer	3L	200	6-8
Soleil	5 Zimmer	5R	185	8

**Hotels und Restaurants auf Anfrage**

Grundstücke	
Halte-Wengi	270 m <sup>2</sup>
Honegg	720 m <sup>2</sup>
Honegg	400 m <sup>2</sup>
Im Brand	487 m <sup>2</sup>
Im Brand	1600 m <sup>2</sup>
Lomthalte	566 m <sup>2</sup>

**Skidepots beim Alpin-Express**

Ihr Partner für Immobilien  
Your partner for property

Tobias Zurbruggen  
Liegenschaftshandel  
Hotel Allalin  
CH-3906 Saas-Fee

Tel. ++41 (0)27 958 10 10  
Fax ++41 (0)27 958 10 01

hotel.allalin@saas-fee.ch  
www.allalin-apartments.ch



Das kleine Kunst-keramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz  
Töpferei zur Eidechse  
Saas-Fee

(oberhalb Hotel Saaserhof, bei den Skiliften)

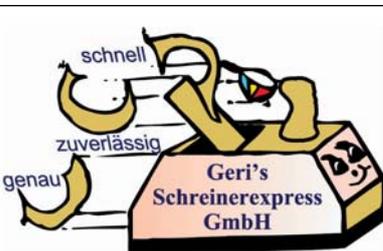
Tel. 027 957 26 89

Warum nicht mal  
Wellness statt Après-Ski?

Freizeit  
zentrum  
**Bielen**  
Saas-Fee

Echt entspannend

Hallenbad 25 m • Dampfbad  
Whirlpools • Sauna  
Tennis • Badminton  
Restaurant



- ☺ Spezialwünsche
- ☺ Laminat/Parkett
- ☺ Reparaturen
- ☺ Antik-Möbel-Behandlung
- ☺ Küchen und Planung
- ☺ Stützpunkt Glutz Eypos



## TAXI BUS & CAR

Taxi- & Busbetrieb im Saastal  
Flughafen- & Bahnhofstransfer  
Tagesausflug nach Zermatt  
Private Ausflüge nach Ihrer Wahl

Tel. +41 (0)27 957 17 57  
www.taxipauli.ch

www.fotoshop-gigi.ch



Gerold Bumann  
Eidg. dipl. Werkmeister  
Gelernter Möbelrestaurator  
Chalet Favorita  
3906 Saas-Fee

Tel. G. 027 957 41 80  
Natel 079 757 99 16  
Fax 027 957 41 79

## Saas-Grund Zu verkaufen

6-Zimmer-Wohnung  
inkl. Keller und 1 Aussenparkplatz  
Verkaufspreis: Fr. 505 000.–

Optional erhältlich: 1 Garage  
Verkaufspreis: Fr. 30 000.–

TREUHAND VALESIA AG  
3905 Saas-Almagell

Tel. 027 957 12 57 Fax 027 957 19 50  
almagell@valesia.ch www.valesia.ch

# Saas-Fee

S A A S T A L

In Kundenaufträgen zu verkaufen

- Mehrfamilienhaus Camillo  
Grosszügiges **Studio**  
(direkt an der Skiarena)
  - Mehrfamilienhaus Colibri  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
(Nähe Alpin-Express)
  - Mehrfamilienhaus Casa Fee  
**Studio**  
(sonnige Aussichtslage)
  - Wohnsiedlung Hallumatte  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
(bei der Hannig-Bahn)
  - Mehrfamilienhaus Snowfun B  
(Neubau)  
**2½- u. 3½-Zimmer-Wohnungen**  
(direkt an der Skiarena)
  - Chalet Cornelia (Neubau)  
**4½-Zimmer-Dachwohnung**  
(Wellness-Anlage)
  - Mehrfamilienhaus Perla (Neubau)  
**5½-Zimmer-Wohnung**  
Skiräume  
(direkt beim Alpin-Express)
  - Mehrfamilienhaus Sérac (Neubau)  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
(zentrale, unverbaubare Lage)
  - **Stadel – Aufstockung und Umbau**  
in luxuriöse Maisonette-Wohnung  
(frei stehend)
  - Wohnhaus Christiania  
**4½-Zimmer-Dachwohnung**  
(zentrale, unverbaubare Wohnlage)
  - Mehrfamilienhaus Pastis  
**3½-Zimmer-Wohnungen**  
(direkt beim Alpin-Express)
  - Mehrfamilienhaus Falke  
**Studio**  
(neu renoviert)
  - Wohnhaus Bettina  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
(sehr sonnige Lage)
  - Résidence Mountain Village  
(Neubau)  
**4- u. 5-Zimmer-Wohnungen**  
(Wellness-Anlage)
  - Wohnhäuser Lengi Müra (Neubau)  
**Einfamilienhaus**  
(bei der Hannig-Bahn)
  - Mehrfamilienhaus Soleil  
**6½-Zimmer-Duplex-Wohnung**  
(luxuriöser Ausbaustandard)
  - **Bauparzellen**  
– Halte (271 m<sup>2</sup>)  
– Lengi Müru (519 m<sup>2</sup>)  
– Brand Wildi (1570 m<sup>2</sup>)  
– Wildi (694 m<sup>2</sup>)
- Weitere Angebote auf Anfrage  
Interessenten melden sich bei
- RE/MAX Saas-Fee**  
Stefan Supersaxo  
Haus Feegletscher  
3906 Saas-Fee
- Telefon 027 957 15 82  
Telefax 027 957 14 42  
stefan.supersaxo@remax.net  
www.remax.ch/saas-fee

Viktoria Manser, Klavierlehrerin und Organistin der Kirchenchöre Saas-Fee und Saas-Balen

## Neues Glück im Gletscherdorf gefunden

**Musik kennt keine Sprachgrenzen, öffnet Herzen und verbindet Menschen. Das beste Beispiel dafür ist Pianistin und Organistin Viktoria Manser. Vor bald fünf Jahren wurde das Gletscherdorf ihre neue Heimat, wo sie sich rasch ins Dorf- und Vereinsleben integriert hat.**

15. Mai 2003 – Viktoria Manser erzählt in einwandfreiem Hochdeutsch von ihrem ersten Tag im Gletscherdorf: «Es war ein kalter Tag in der Zwischensaison und nur wenige Menschen waren in den Gassen unterwegs. Nun war ich in einem mir fremden Land, konnte dessen Sprache nicht und dachte mir «Was mache ich nur hier?» Doch sie war ja nicht ferienhalber von der nordukrainischen 300 000-Einwohner-Stadt Tschernigov ins 1700-Seelendorf Saas-Fee gereist, sondern der Liebe wegen. Zwei Jahre zuvor hatte die Musiklehrerin in ihrem Slowakei-Urlaub den Waldhüs-Bodmen-Wirt Sepp Manser kennengelernt – eine schicksalhafte Begegnung. Telefonisch und brieflich blieben die Frischverliebten in Kontakt, Manser besuchte Viktoria mehrmals in der Ukraine. Der verwitwete dreifache Familienvater und die auf eine unglückliche Ehe zurückblickende Mutter einer Tochter wurden ein Paar.

### Neue Heimat in Saas-Fee

Und nun war sie erstmals in der «Perle der Alpen». Der begeisterte Motorradfahrer Sepp Manser ging mit seiner Viktoria auf eine mehrwöchige Entdeckungsreise durch die Schweiz, machte sie mit seiner Familie, mit Freunden und Verwandten bekannt. Im mittlerweile sommerlichen Gletscherdorf stellten sich nun auch bei Viktoria heimische Gefühle ein. «Ich wurde von allen herzlich aufgenommen und spürte, wie Saas-Fee von Tag zu Tag mehr zu meiner neuen Heimat wurde. Das hatte ich Sepp zu verdanken.» Viktorias Tochter Maria folgte ihrer Mutter nach Saas-Fee. Noch im selben Jahr heiratete das Paar. Nach einer Phase des sich aneinander Gewöhnens und gegenseitigen Vertrauensaufbaus



Viktoria Manser: «Jede Musikstilrichtung bietet etwas Interessantes.»

ist aus Viktoria, ihrer Tochter Maria, 17, Sepp und seinen Kindern Sepp, 26, Matthias, 25, und Patrizia, 19, eine eingefleischte Patchworkfamilie geworden, die mit Jack-Russell-Terrier Killer unter einem Dach wohnt und von Motorradtouren schwärmt. «Mit meinem Mann Sepp und unseren Kindern habe ich diese familiäre Atmosphäre wiedergefunden, wie ich sie in meiner Kindheit erleben durfte.»

### Romantikerin mit Tiefgang

In ihrem Herzen ist die Frau mit dem gewinnenden Äußern eine Romantikerin mit Tiefgang, bei der die Familie an erster Stelle steht. Optimismus verbreitend geht sie auf die Menschen zu, versucht stets, ihr Bestes zu geben und neue Situationen aktiv anzugehen. Und so begann Viktoria bald, die für sie neue Sprache zu lernen. Mit Alexandria Brunner fand sie nicht nur eine ausgezeichnete Deutschlehrerin, sondern auch eine gute Freundin, mit der sie die Leidenschaft für die Musik teilt. Sei es im Kirchenchor Saas-Fee oder bei gemeinsamen Auftritten mit Sänger Christoph Supersaxo.

### Musik in die Wiege gelegt

Viktoria Manser ist in einer durch und durch musikalischen Familie aufgewachsen – die Eltern Musiklehrer, der Vater Direktor an einer Musikschule,

die Mutter passionierte Pianistin. Mit sieben Jahren nahm Viktoria erstmals Klavierunterricht und wusste, dass sie Klavierlehrerin werden wollte. Mit 19 Jahren diplomierte sie als Musiklehrerin, Lektorin und Konzertmeisterin an der Musikschule in Tschernigov, wo sie bis 2003 unterrichtete. 1995 schloss sie am Konservatorium in Kiew als Chorleiterin, Lektorin für Klavierklasse und für Chordisziplinen ab.

### Orgel als Herausforderung

Gut ein halbes Jahr nach ihrem Einstand im Gletscherdorf begann Viktoria, private Klavierstunden zu geben. Seit Oktober 2007 erteilt sie an der Allgemeinen Musikschule Oberwallis in Saas-Fee einmal pro Woche einen halben Tag lang Klavierunterricht. Zum Orgelspiel kam Viktoria Manser durch den Kirchenchor Saas-Fee, in dem sie seit 2004 als zweite Organistin neben Christiane Anthamatten wirkt. Bald darauf wurde sie auch vom Kirchenchor Saas-Balen gebeten, ihn auf der Orgel zu begleiten. Das erste Jahr habe sie auf der Orgel wie auf einem Klavier gespielt, also ohne Benutzung der Pedalklavatur mit den Füßen. An der Allgemeinen Musikschule Oberwallis absolviert sie seit zwei Jahren gemeinsam mit Christiane Anthamatten den dreijährigen Kurs für das Orgeldiplom 1. Stufe. Pro Woche stehen eine Theo-

rie- und eine Orgelstunde bei Hilmar Gertschen in Brig auf dem Programm. Zuhause übt Viktoria Manser täglich vier bis fünf Stunden auf ihrer Heimorgel, in der Hauptsaison zwei bis drei Stunden. «Ich bin meinem Mann sehr dankbar, wie er mich immer unterstützt und meinem musikalischen Engagement erste Priorität einräumt.» Denn die musisch Begabte weiss durchaus auch praktisch anzupacken. Im Waldhüs Bodmen und in dem von der Familie gepachteten Bergrestaurant Morrenia hilft sie überall mit, wo Unterstützung gefragt ist – ob Bereitstellen der Getränke, Abwaschen oder Putzen. «Ich arbeite gerne im Gastgewerbe. Es ist abwechslungsreich und ein guter Ausgleich zur Musik.»

Bald sind es fünf Jahre, seit Viktoria in Saas-Fee lebt und rundum glücklich ist: «Für mich waren immer ein liebender Partner, ein harmonisches Familienleben und gute Freunde das Wichtigste in meinem Leben. Das alles habe ich hier gefunden.» Und auch mit der Zwischensaison hat sie sich angefreundet: Denn dann steht der alljährlich ausgedehnte Besuch bei ihrer Familie in der Ukraine auf dem Programm.

### Viktoria Manser

**Wohnort:** Saas-Fee  
**Geburtsdatum:** 14.3.1970  
**Bürgerort:** Tschernigov/Ukraine  
**Zivilstand:** verheiratet mit Sepp Manser, Mutter von Maria (17)  
**Beruf:** Pianistin und Musiklehrerin  
**Hobbys:** Nähen, mit Hund spazieren gehen, Sauna, Schwimmen, mit der Familie und Kollegen Motorradfahren  
**Lieblingssessen:** Pizza, Risotto und Vareniki (russische Teigtaschen mit Kartoffel-Kabis-Zwiebel- oder Beerenfüllung)  
**Lieblingsgetränk:** Früchtetee und Kaffee  
**Musik:** Alles, von Klassik, Jodel, Volkstümliches bis Pop  
**Literatur:** «Zurzeit vor allem Literatur über Orgel, was ich auf Deutsch lese. Zum Entspannen am liebsten romantische Romane.»  
**Stärken:** Zuverlässig, pünktlich, ordnungsbewusst  
**Schwächen:** «Süßes – Früchtekuchen mit Vanillesauce kann ich nicht widerstehen.»

## Gemeinnützige Arbeitseinsätze in Saas-Balen

# Vergelts Gott, liebe Helfer

Auch im vergangenen Sommer und Herbst waren in und rund um die Gemeinde Saas-Balen wieder zahlreiche hilfsbereite Menschen mit Kraft und Elan unermüdlich für Gottes Lohn im Einsatz. Die Gemeinde Saas-Balen bedankt sich bei all den fleissigen Arbeitsgruppen ganz herzlich für ihr Engagement zum Wohle der Balmer.

### Pfarrrei Bruder Klaus Liestal (26. – 31. August 2007)

**Bei strahlendem Sonnenschein fuhren am Sonntag, 26. August 2007, die «13 Aufrechten» nach Saas-Balen.**

Das Wallis ist ein wunderbarer Teil der Schweiz mit für mich völlig neuem Baustil und anderem Dialekt. Ich, als einzige Ausländerin, konnte es nur teilweise verstehen, doch mit viel Gelächter und Missverständnissen kam ich gut mit Heinz, dem Gemeindearbeiter, und vor allem Philemon, unserer Unterstützung, zurecht.

#### Ökumenisches Teamwork

Am Montag wurden wir für die Arbeit eingeteilt, doch es gab eigentlich nur Männerhandwerk. Für uns sieben Frauen, davon waren Silvana und Hannelore als hervorragende Küchenfeen tätig, war die ehemalige Sennerei mit Glasfasertapete in einen Party-Raum zu verwandeln, der für das Gemeindefest «100 Jahre Pfarrrei Saas-Balen» gebraucht wurde und danach als Jugendkeller dienen soll. Zuerst trat Missmut auf, doch als dann das richtige Werkzeug und die Motivation aufkamen, waren wir am Mittwoch glücklich über die vollbrachte Arbeit und vor allem das ökumenische Teamwork.

#### Einsatz bei der Rundkirche

Die Arbeit der Männer, «echtes hartes Brot», war: Fundamente für einen Zaun zu erstellen, Laten zu rüsten, Pfosten anzumalen und auch noch einen alten Zaun zu entfernen, aus dem wir Hunderte von Nägeln herauszogen. Bei der alten Rundkirche gab es einige Maurerarbeiten zu erledigen. Philemon, der uns tatkräftig unterstützte, teilte mit mir die schwere Arbeit des

Betonmischens. Sein Kommentar nach zehn grossen Kübeln war: «Die Hebamme kann wohl besser taufen, als die Schaufel schwingen.» (Meine Aufgabe war es, dem Beton die richtige Feuchtigkeit zuzufügen, was mir allerdings dann von oben durch Petrus erleichtert wurde, aber jede Schaufel schwerer werden liess.)

#### Verdienter Wandertag

Der Wettergott hatte ab und zu mit uns Einsicht, allerdings wurde es von Tag zu Tag schlechter, sodass wir unseren Wandertag verschoben und am Donnerstag das alte Dorf Töbel besichtigten. Mich beeindruckte sehr, dass die Menschen dort erst 1974 zu fliessendem Wasser kamen, was natürlich die Begegnungen am Brunnen dann erübrigte. Die alten Gemäuer, die viel Heimeliges ausstrahlen, faszinierten uns sehr. Wir wurden in ein Backhaus, wo alle zwei Monate 60 Brote gebacken wurden, ein altes Weinpresshaus, eine Mühle, eine Walke und eine Kapelle geführt. Auf den Besuch der Moosalp verzichteten wir, denn der Nebel löste sich leider nicht auf und so blieben die frisch verschneiten Berge verborgen.

#### Um eine Erfahrung reicher

Rückblickend bin ich froh um die Erfahrung, denn wir waren immer frohen Mutes und eine tolle Gruppe, doch unter «Sozialeinsatz im Wallis» stellte ich mir schon etwas anderes vor. Ich bedanke mich für die Gastfreundschaft der Gemeinde und die beste Kameradschaft bei allen Teilnehmenden.

Herzlichen Dank für alles.

Christiane Seifert



Mit Spass an der Arbeit sein: Die Weidmann-Lehrlinge auf der Grubenalp.

### Weidmann-Lernende (8. – 14. Juli 2007)

**Zum dritten Mal nahm eine Gruppe Lernender an einer Arbeitswoche im Saastal teil.**

Die vorgesehene Arbeit auf der Grubenalp fiel vorerst wegen des schlechten Wetters aus, verunmöglichte doch ein Kaltwettereinbruch mit Schneefall einen Arbeitseinsatz auf 2300 m ü. M. So fand der erste Arbeitstag in der Turnhalle statt. Tische für Festanlässe und Garderobenbänke wurden abgeschliffen und neu lackiert. Dienstag und Mittwoch wagten wir uns auf die Grubenalp. Die Weiterführung von Betonierarbeiten an der Klärgrube und der Skiklubhütte fand bei eher winterlichen Verhältnissen statt. Feiner Schneeschauer mit kurzen Sonnenscheinabschnitten unter 10 Grad liess die Lernenden schnell zu Schaufel und Pickel greifen, um sich etwas aufzuwärmen. Die Mittagverpflegung wurde im Bergrestaurant Heimischgarten eingenommen, wo alle froh waren, eine warme Mahlzeit zu geniessen. Die letzten zwei Arbeitstage waren spürbar wärmer und von eitlen Sonnenschein geprägt.

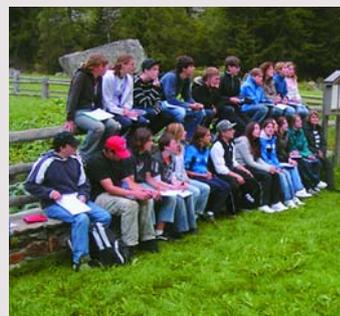
Unsere neue Arbeitsstelle am Zwillenhaus lag fünf Gehminuten vom Bergrestaurant entfernt. Nochmals gab es mit Schaufel und Pickel unter kundiger Leitung zweier Berufsleute nötige Aushubarbeiten zu verrichten und Grundmauern auszubessern. Am Donnerstag besuchte uns unser Personalchef Alfons Augsburg mit seiner Familie. Die mitgebrachten Kuchen wurden allseits dankend entgegengenommen. Ein Videofilm über die verheerende Überschwemmung des Jahres 1993 im Saastal beeindruckte alle vor dem Nachtessen. Gemeindepräsident Bruno Kalbermatten bedankte sich für die geleistete Arbeit bei einem Raclette-Essen und überwies den Lernenden einen verdienten Obolus für den Abschlussausgang nach Saas-Fee. Nicht zu vergessen sei die vor einem Jahr durch die Bürgerschaft bewilligte finanzielle Unterstützung des Projektes der Stadt Rapperswil.

Eine arbeitsreiche, aber unvergessliche Arbeitswoche endete mit einem prächtigen Walliser Sommertag.

Hermann Romer

### 10. Klasse Schwarzwasser A (2. – 7. September 2007)

Die 10. Klasse des BVS (Berufsvorbereitendes Schuljahr) Schwarzwasser A aus dem bernischen Helgisried bei Riggisberg verbrachte die Woche vom 2. bis 7. September 2007 nicht wie gewöhnlich im Schulzimmer, sondern in Saas-Balen. Die 22 Jugendlichen waren mit dem Ziel, sich gegenseitig besser kennenzulernen und der Gemeinde durch gemeinnützigen Einsatz zu helfen, hierhin gereist. Eine Wanderung durch das herrliche Bergpanorama ergänzte das Streichen und Reparieren der Zäune im Dorf und die Umgebungsarbeiten an Feuerstellen



Verdiente Ruhepause für die fleissige 10. Klasse aus Helgisried.

und Bänken. Müde, aber mit reichen Eindrücken reiste die Gruppe nach geleisteter Arbeit wieder nach Hause.

## Rapperswiler Senioren (16. – 22. September 2007)

**Nach 2001, 2002 und 2003 führen diesen Herbst 19 Männer und zwei Frauen am Bettagnachmittag zum vierten Mal nach Saas-Balen.**

Waren wir beim ersten Mal damit beschäftigt, das vom Wetter verbleichte Pfarrhaus auf Vordermann zu bringen, galt es heuer, der Inneneinrichtung der von 1956 bis 1959 erbauten neuen Pfarrkirche zu neuem Glanz zu verhelfen. Da sich immer wieder Arbeitswillige beim Organisator Bruno Lüscher melden, können wir gleichzeitig zwei bis vier Arbeitsstellen einrichten.

### Kirchenbänke im neuen Glanz

Der auf Heimischgarten geplante Einsatz wurde wegen der Schlechtwetter-Prognose abgesagt. Stattdessen fassten die vier dafür vorgesehenen Männer den Auftrag, im alten Dorfteil Verbundsteine auf einer Länge von 15 Metern neu zu verlegen. Diese von viel Staub vom Zersägen und Anpassen der Steine begleitete Arbeit war sehr anstrengend. Die grösste Gruppe mit neun Männern widmete sich den von unserem Malermeister Farner zugeteilten Aufgaben in der neuen Kirche. Die 32 Bänke mussten vom Boden abgeschraubt, die Kabelanschlüsse der Heizung abgetrennt und auf dem Vorplatz zum Ablaugen, Abschleifen, Waschen und Abtrocknen abgestellt werden. Dann erfolgte die Überführung auf die Ostseite der Saaser Vispa in die Turnhalle. Die vom Demontieren in der Kirche stark in Mitleidenschaft gezogenen Holzfüsse wurden fachmännisch instand gestellt. Während der nächsten drei Tage erfolgte der Anstrich mit Seidenglanz. Gemeinsam mit dem Sakristan beschäftigten sich zwei Senioren mit dem Abschleifen des vom Schnee und Salzwasser arg strapazierten Holzbodens. Darauf erfolgte die

Grundlackierung, Abtrocknung und erste Lackierung und nach letztem Abschleifen der dritte Anstrich mit Parkettlack. Die in der Turnhalle behandelten Bänke wurden in der folgenden Woche durch die Senioren der Kirchgemeinde Rohr-Buchs an den Verbraucherort überführt. Dies darum, weil diese richtig trocken sein müssen. Weitere drei Männer kümmerten sich mit dem Gemeindewerkmeister in Bidermaten um das Setzen von Verkehrsschildern. Im bei der Rundkirche angelegten Gottesacker erstellten sie mit Granitplatten die Einteilung für die in neuerer Zeit immer mehr gewünschten Urnengräber.

In unserer Unterkunft im Ferienhaus Siesta stand unseren beiden Köchinnen Bethli und Berti eine gut eingerichtete Küche zur Verfügung. Diese erlaubte es ihnen, für uns immer ausgezeichnete Kost auf die Tische zu zaubern. Dafür sei ihnen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Einen halben Tag gönnten wir uns, als wir die Zentrale Zermeigern der Kraftwerke Mattmark in einem eineinhalbstündigen Rundgang besichtigten, bevor wir uns am Samstagmorgen von den uns geschätzten und liebenswürdigen Balmern verabschiedeten.

### Ein Dankeschön

Unser Dank gilt den diversen Sponsoren, die ein solches Werk erst ermöglichten, und selbstverständlich unserem versierten Organisator Bruno Lüscher, der die Fäden spinnt und sie immer im Griff hält, und allen Teilnehmern, dass alles Unfallfrei abgewickelt werden konnte. Den verdienten Dank der Gemeinde nahmen wir im neu bezogenen Saal entgegen, wo wir mit feinen Speisen und Getränken und den Klängen des musikalischen Duos Bruno und Godi bis zu später Stunde verwöhnt wurden. **Hrl**



Waren mit geballter Fitness und Humor am Werken: die Buchser Jungsenioren.

## Buchser Jungsenioren (23. – 29. September 2007)

**Ein idyllisches Bergdorf namens Saas-Balen, ein reiches Arbeitsprogramm und viel Idealismus – wenn man das alles mixt und noch einen Schuss Nächstenliebe dazugibt, dann befindet man sich mittendrin im Arbeitseinsatz der Buchser Jungsenioren im Berggebiet.**

Auch dieses Jahr machten sich wieder 12 rüstige Teilnehmer am Arbeitseinsatz der reformierten Kirchgemeinde Buchs-Rohr auf den Weg, um bei Bau- und Renovierungsarbeiten im Berggebiet zu helfen und so ein konkretes Zeichen der Hilfsbereitschaft und Solidarität in die Bergwelt zu tragen. Vermittelt und unterstützt wurde der Einsatz von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB). Die An- und Rückreise wurde durch die Gemeinde Buchs, der Rest durch die reformierte Kirchgemeinde Buchs-Rohr übernommen.

### Grosser Einsatz

Mit Fredy Schlatter, Heinz Herzig und Urs Wieland als vorbereitendes Einsatzleitungsteam arbeiteten die Senioren in verschiedenen Gruppen und transportierten in kürzester Zeit die von den Rapperswiler Kollegen in der Woche zuvor aufgefrischten Kirchenbänke von der Turnhalle in die Kirche zurück und befestigten sie auf dem Kirchenboden. Als nächstes nahm man sich die Sanierung des Vorplatzes beim «Burgerhüs» vor, wo die Verbundsteine entfernt, der Boden planiert und die Verbundsteine erneut verlegt werden mussten. Dann wurden diverse Schleif- und Streicharbeiten am Burgerhüs und am Holzspielturm auf dem Kinderspielplatz erledigt. Der Emporenboden in der Kirche wurde frisch lackiert, während sich ein anderes Team der Reno-

vation der Kirchenplatzmauer widmete. Mit Elektromeissel und Vorschlaghammer wurde einem gemauerten offenen Brunnenhäuschen zu Leibe gerückt, das abgerissen werden musste. Während im Werkhof Tafeln betreffend Steinschlaggefahr erstellt, die zweiflügelige eiserne Friedhofstüre gestrichen und 192 Zaulatten zurechtgesägt und imprägniert wurden, wurde bei der Aussenwand des Werkhofs ein Schopfanbau erstellt. Am Freitagnachmittag zeigte sich nach getaner Arbeit beim Ausflug nach Saas-Fee auch wieder die Sonne.

### Eingespieltes Team

Dass die Woche wieder ein voller Erfolg und für die Helfenden wie für die Gemeinde Saas-Balen eine gefreute Sache war, liegt nicht zuletzt an der Kameradschaft und dem gegenseitigen Respekt der Senioren untereinander. Jeder konnte seine Begabungen und Talente optimal einsetzen, was auch damit zusammenhing, dass sich die meisten aus der Gruppe schon von den sechs vorherigen Einsätzen kannten. Zum siebten Mal dabei waren Ernst Kaspar und Anneliese Spichiger, zum vierten Mal Heinz Häri und Fredy Schlatter. Zum dritten Mal dabei war Thomas Lanfranchi. Kurt Baumann, Heinz Herzig und Kirchensigrist Urs Wieland kamen zum zweiten Mal mit. Neu eingestiegen und mit vollem Elan dabei waren Röbi Meier, Hans Marti und Peter Fedier. Das Küchenteam, bestehend aus Anneliese Spichiger und Yvonne Gütiger, sorgte wieder mit einem abwechslungsreichen Speiseplan für das leibliche Wohl und für eine gute Stimmung unter den abends doch recht erschöpften Männern. Kein Wunder, dass bei der Heimfahrt alle zufrieden strahlten.



Freunde von Saas-Balen geworden: die Rapperswiler Senioren.

## Im Gemeinderat beschlossen

### Ferienpass Bezirk Visp 2008

Der Gemeinderat beschliesst, dass sich die Gemeinde Saas-Fee am Ferienpass im Bezirk Visp, der vom 16. bis 17. Juli 2008 stattfindet, wie bereits in den Vorjahren mit einem Beitrag von Fr. 20.– pro Kind, das am Angebot teilnimmt, beteiligt.

### Preisanpassung SBB-Tageskarten

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Preisanpassungen der Tageskarte «Gemeinde», die vom Verband des öffentlichen Verkehrs beschlossen wurde. Demzufolge käme der Verkaufspreis neu auf Fr. 37.– zu stehen.

Im Sinne der Förderung des öffentlichen Verkehrs und als Träger des Labels Energiestadt

beschliesst der Gemeinderat, die Tageskarten ab 2008 neu zum Preis von Fr. 35.– anstelle der bisherigen Fr. 33.– anzubieten.

### A. Walker AG: Ausnahmebewilligung Inverkehrsetzung Elektrofahrzeug

Der Firma A. Walker AG wird das Gesuch um Inverkehrsetzung eines Elektrofahrzeuges der Marke Jumbolino Transporter in hinterlegter Form bewilligt. Da der Elektro in den Masseinheiten den Vorschriften des kommunalen Reglements um wenige cm widerspricht, wird eine terminlich beschränkte Ausnahmebewilligung erteilt. Der Gesuchsteller hat innert festgesetzter Frist ein reglementskonformes Fahrzeug anzuschaffen.

## Bewilligte Baugesuche

**Cesar Zurbriggen, Saas-Fee:** Anbau Unterstand Hotel La Collina.

**Alps Gastro Invest AG, Saas-Fee:** Sanieren und Vergrössern Dachfenster Hotel Walser.

**Schweizer Ski- und Snowboardschule, Saas-Fee:** Anbringen von Reklameschildern am Gebäude des Skischulbüros.

**Edwin Abgottspon, Architekturbüro, Saas-Fee:** Einbau von Dachfenstern am Haus Belair.

**Dominique Gruber, St. Niklaus:** Aufstellen eines Unterstands mit Mistplatte im Orte genannt Bodmen. Das Gesuch wurde mit einer positiven Vormeinung an die Kantonale Baukommission (entscheidende Instanz) weitergeleitet.

**Saas Tourist AG, Saas-Fee:** Aufstellen eines Schaukastens beim Chalet Tannegg.

**Immobilien Stehlin AG:** Abänderungsgesuch Umgebungsarbeiten beim Neubau Residence Mountain Village sowie Abänderungsgesuch Neubau Residence Mountain Village.

**Peter Kirschmann, Saas-Fee:** Sanieren Dach, Renovation Fassade und Auswechseln von Fenstern am Hotel Sonnenhof.

**Geschwister Burgener, Saas-Fee:** Aufstellen mobiles Informationshäuschen vor Haus Krone.

## Fussgängerfreundliche Zone

### 56 Prozent dagegen

Am 21. Oktober 2007 wurde in Saas-Fee über die Schaffung einer fussgängerfreundlichen Zone abgestimmt. Bei einer Stimmbeteiligung von 68,2 Prozent (652 Stimmmende) legten 286 ein Ja in die Urne, was 43,9 Prozent entspricht. 366 Stimmmende, also 56,1 Prozent, lehnten die Schaffung der fussgängerfreundlichen Zone ab.

Dass mit diesem demokratischen Entscheid die Problematik fahrender Verkehr und Fussgänger nicht ad acta gelegt werden kann, versteht sich von selbst. Der in der Verkehrskommission engagierte Gemeinderat Beat Anthamatten bedauert den Abstimmungsverlauf, ist sich aber bewusst, dass es äusserst schwierig sei, über eine Abstimmung im Bereich der Mobilität ganzheitliche Veränderungen zu erzielen. Wie geht es nun weiter? «Wir werden die eingeleiteten Massnahmen (Parkieren, Servicefahrzeuge etc.) noch konsequenter beobachten und ahnden. Ebenso werden wir uns über weitere Bodenwellen Gedanken machen.»

## Information an Eltern der OS-Schüler Saas

### JA SAAS macht Spass

Seit September 2007 organisiert die Jugendarbeit JA SAAS Freizeitaktivitäten für 12- bis 16-jährige Jugendliche des Saastals.

**Elternmitarbeit ist wichtig:** Es wäre schön, wenn Sie, werte Eltern, Ihr Kind im Sinne einer guten Sache zum Mitmachen bei der JA SAAS motivieren könnten. JA SAAS ist auch für Ihr Kind sinnvoll, denn sie will

- erweiterte soziale Bekanntschaften/Freundschaften unter Jugendlichen knüpfen
- sinnvolle Freizeitbeschäftigung, neue Ideen anbieten
- den Jugendlichen Freude und Spass in der Freizeit bieten
- die Jugendlichen motivieren, Mitverantwortung tragen zu lernen

**Nächster Anlass:** Samstag, 15. Dezember 2007: «starforce – move your body»: Beweg dich zu angesagter Musik von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr im Triftsaal, Saas-Grund, Leiterin: Emanuele Imseng.

**Bitte vormerken: Samstag, 29. März 2008: Projekt «talents in saas» – eine Talentshow für Jugendliche**

Sinnvolle Ideen und Anregungen für Projekte werden sowohl von Jugendlichen wie auch von Eltern gerne entgegengenommen.

### Anmeldungen und Infos

Rosmarie Burgener, Ansprechpartnerin der JA  
Tel. 027 957 37 19

## Für neuen «Treno Dotto» in Saas-Fee

### Name gesucht

Voraussichtlich ab 23. Dezember 2007 rollt im Gletscherdorf ein Verkehrsmittel der besonderen Art: der «Treno Dotto». Nun wird für die noch namenlose neueste Attraktion der «Perle der Alpen» ein passender Name gesucht.



Ein ähnlicher City-Zug wie in Sitten wird demnächst im Gletscherdorf zum Einsatz kommen.

Mit dem «Treno Dotto» wird künftig nicht nur ein schmucker City-Zug in Saas-Fee unterwegs sein, sondern vor allem ein kapazitätsstarkes Transportmittel. In der Wintersaison wird er ins Netz des Ski- und Ortsbusses integriert und zusammen mit den bisherigen drei Bussen die vier Buslinien bedienen. Im attraktiven Gefährt finden bis zu 56 Personen Platz, also fast doppelt so viele wie in dem bis anhin kapazitätsstärksten Bus. Im Sommer wird der Treno Dotto für touristische Rundkurse eingesetzt.

Nun sucht die Trägerschaft Ski- und Ortsbus Namensvorschläge für den Feer Treno Dotto. Unter allen Einsendern wird ein Gutschein im Wert von Fr. 50.– für ein beliebiges Geschäft in Saas-Fee ausgelost.



### Ich taufe den Treno Dotto auf den Namen

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel.-Nr. \_\_\_\_\_ Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bis 7. Dezember 2007 einsenden oder faxen an:**

Trägerschaft Ski- und Ortsbus, c/o Gemeindeverwaltung Saas-Fee  
3906 Saas-Fee, Fax 027 958 11 89



## Wir gratulieren

### Gemeinde Saas-Almagell

**85 Jahre**  
Johanna Anthamatten-Andenmatten  
Haus Eldorado  
9. Dezember 1922

### Gemeinde Saas-Balen

**70 Jahre**  
Edmund Burgener-Venetz,  
des Edmund  
Fellmatten  
21. Dezember 1937

### Gemeinde Saas-Fee

**80 Jahre**  
Thomas Supersaxo  
Am Biel  
29. Dezember 1927

**70 Jahre**  
Cesarine Bumann  
Solaris  
24. Dezember 1937

**65 Jahre**  
Peter Bumann  
Amara  
15. Dezember 1942

### Gemeinde Saas-Grund

**70 Jahre**  
Therese Zurbriggen-Andenmatten  
La Collina  
20. Dezember 1937

17. Februar 2008

## Talrennen in Saas-Balen

Auch 2008 sind die fünf Saastalgemeinden Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee, Saas-Grund und Eisten wieder zum freundschaftlichen Wettstreit starkklar. Nach Saas-Almagell wird am 17. Februar 2008 das traditionelle Talrennen in Saas-Balen auf der bewährten Piste Streif durchgeführt.

Anzeige

## Walliser Roggenbrot AOC

### Goldmedaille geht nach Saas-Fee

Am 29. und 30. September 2007 wurden am Schweizer Wettbewerb für Regionalprodukte in Delémont 453 Produkte für ihre Qualität ausgezeichnet. Gross war dabei die Freude bei Bäcker Lukas Imseng aus Saas-Fee, der für sein Walliser Roggenbrot AOC die Goldmedaille erhielt.



Bäcker Lukas Imseng mit seinem prämierten Walliser Roggenbrot AOC.

910 Produkte aus 24 Kantonen wurden an den Regionalprodukt-Wettbewerb angemeldet, davon wurden 884 bewertet und 453 prämiert. Die Goldmedaille gewannen 125 Produkte, weitere 153 die Silbermedaille und 175 die Bronzemedaille. Für ihr echtes Walliser Roggenbrot AOC wurden zwei Bäckereien aus dem Wallis mit der Goldmedaille prämiert: Lukas Imseng aus Saas-Fee und die Taillens SA in Crans-Montana.

### AOC-Produkte: Spezialitäten mit Ursprungsgarantie

Mit dem offiziellen Qualitätszeichen AOC (Appellation d'origine contrôlée) werden landwirtschaftliche Erzeugnisse, die mit ihrem Ursprungsgebiet, das ihnen ihren Namen gibt, verbunden sind, ausgezeichnet. Ein klares Pflichtenheft und strenge Kontrollen sorgen dafür, dass

ausschliesslich aus dieser Region stammende Produkte dieses Label tragen. Das Walliser Roggenbrot AOC von heute sieht noch genauso aus wie von 50 Jahren und ist noch genauso geschmackvoll und reich an Ballaststoffen wie früher. Insgesamt sind im Wallis zwei Mühlen und 63 Bäckereien AOC-zertifiziert. Im Saastal finden sich nebst der Bäckerei-Konditorei Imseng drei weitere AOC-zertifizierte Betriebe: Bäckerei-Konditorei Teehaus Domino, Saas-Fee; Bäckerei-Konditorei Silberdistel, Saas-Fee; Saaser Bäckerei-Konditorei, Saas-Grund.

## Bergbahnen Macugnaga

### Einheimischtarife für Saastal/Zermatt

Mit Schreiben vom 18. September 2007 informiert die Gemeinde Macugnaga (Italien), dass sie als Mehrheitsaktionärin der dortigen Bergbahnen entschieden hat, dass ab sofort alle Einwohner des Saastales und von Zermatt die Seilbahnen zu denselben vergünstigten Tarifen wie die Einheimischen aus Macugnaga benutzen dürfen. Bedingung ist das Vorweisen eines Personalausweises, der den Wohnort einer der Partnergemeinden bestätigt. Mit diesem Entscheid will die Gemeinde Macugnaga ein Zeichen für die gewünschte vermehrte Zusammenarbeit und für die Stärkung des Einigkeitsgeistes, der die Völker rund um Monte Rosa verbindet, setzen.

Die Gemeinde Saas-Fee bedankt sich im Namen aller Einwohner für die noble Geste.



## Nachwuchs im Saastal

### Gemeinde Saas-Fee

Am 17. September 2007 erblickte Joshua Harris, Sohn von Sara Harris, das Licht der Welt.

Am 25. Oktober 2007 wurde Diana und Christoph Held-Bumann ihre Tochter Kiana Held geschenkt.

Kathrin Schuster freut sich über die Geburt ihrer Tochter Zoé Nathalie Schuster am 28. Oktober 2007.

## Wir gedenken

### Gemeinde Saas-Fee

Am 31. Oktober 2007 ist Rosa Kalbermatten-Burgener im Alter von 86 Jahren verstorben.

Anzeige



Zu verkaufen im Haus Snowfun A

### 3½-Zimmer-Wohnung

Ruhige Lage direkt an den Skipisten, unverbaubare Panoramansicht und viel Sonne garantiert!

**Verkaufspreis: Fr. 480 000.-**  
(Kauf nur mit Steuersitz in Saas-Fee möglich)

Auskünfte erteilt:  
**RE/MAX Saas-Fee**  
**Stefan Supersaxo**  
**Haus Feegletscher**  
**3906 Saas-Fee**  
**Tel. 027 957 15 82**

OMNIGENA  
worldmedia production

Internet: [www.omnigena.ch](http://www.omnigena.ch)  
E-Mail: [vertrieb@omnigena.com](mailto:vertrieb@omnigena.com)  
Tel.: 079-263 6 963

- ◆ exklusive Internetauftritte
- ◆ maßgeschneiderte Weblösungen
- ◆ unter Verwendung neuester Technologien
- ◆ höchste Qualität zu attraktiven Preisen

Steigern Sie IHREN Umsatz mit einer auf SIE angepassten Webseite. Nutzen Sie die neuen Technologien des WEB 2.0.

Vier Jahreszeiten mit drei Freestyle-Parks

## Freestyle-Mekka Saas-Fee

**Täglich top präpariert und professionell betreut: Seit Dezember 2005 setzt die Feriendestination Saas-Fee/Saastal mit drei attraktiven Freestyle-Parks während vier Jahreszeiten neue Massstäbe im Schneesport-Bereich.**

Von Anfang an bildeten Saas-Fee und Snowboarder eine Symbiose. Zusammen mit den Saas-Fee Bergbahnen nahm das Gletscherdorf mit seinem Sommerskigebiet die Wünsche und Bedürfnisse der Snowboarder ernst. Mit dem legendären Big Summer Opening

### Freestyle Parks

#### Freestyle-Park Morenia

Der Mainpark auf 2700 m ü. M. ist der Treffpunkt für Freestyler und Freeskier im Winter. Je nach Witterungsverhältnissen ist der Park von Mitte Dezember bis Ende April jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Hier kommen Anfänger, Fortgeschrittene und Könnler gleichermaßen auf ihre Kosten. Als Herausforderungen locken Rails, Boxen und Jumps aller Schwierigkeitsgrade, zwei Kickers mit einem Flat von 6 sowie 10 Metern und ein Boardercross. Eine gemütliche Chill-out-Zone mit Snowbar rundet das Schneevergnügen ab.

#### Beginner-Park im Dorf

Anfänger versuchen ihr Glück im Beginner-Park im Gletscherdorf. Der im Winter geöffnete Park befindet sich im Stafelwald und ist direkt mit den Dorfliften erreichbar. Der Beginner-Park verfügt über einfache bis mittlere Snowtoys. Dieser Freestyle-Park auf 1900 m ü. M. bietet schneesportbegeisterten Anfängern die Möglichkeit, selbstständig oder in Begleitung eines Schneesportlehrers die neue Wintersportart zu entdecken.

#### Summer-Park Allalin

Von Anfang Juli bis November ist der Summer-Freestyle-Park im Schneesportgebiet Allalin für nimmermüde Boarder und die internationale Profi-Szene erste Wahl. Auf dem Feegletscher auf 3400 m ü. M. erwartet den Freestyler ein grosses Angebot an Rails, Boxen und Jumps in allen Schwierigkeitsgraden und nicht zu vergessen die willkommene Chill-out-Zone.



Der Freestyle-Park Morenia: Hier treffen sich im Winter begeisterte Freestyler und Freeskier und solche, die es werden wollen. Fotos: Nicklas Höglund

wurde 1996 der erste und bis heute einzige während allen vier Jahreszeiten (ohne Mai und Juni) zugängliche Freestyle-Park der Welt eröffnet. Zudem hatte Saas-Fee die erste Super Pipe gebaut.

Nachdem sich die Freestyle-Sportarten weiterentwickelt hatten – Snowboard-Freestyle und Freeski durchmischten sich – galt es für die Destination Saas-Fee/Saastal nach ruhigeren Jahren, den Freestyle-Bereich wieder aufzupeppen und neue Trends zu setzen. Das komplette Freestyle-Angebot wurde professionell überarbeitet und es entstand ein auf die heutigen Bedürfnisse von Freestylern und Freeskiern zugeschnittenes Konzept. Auch organisatorisch schuf man mit der Bildung eines Teams, das vollumfänglich für einen perfekten Aufbau und Unterhalt der Freestyle-Parks zuständig ist, ein professionelles Umfeld.

#### Vier Snowboard-Insider

Martin Raaflaub, Olivier Jaggy, Nicklas Höglund und Reto Tschanz heissen die vier jungen Mitarbeiter der Saas-Fee Bergbahnen AG, die zusammen für die Freestyle-Parks verantwortlich sind. Als leidenschaftliche Free-

styler und Szene-Insider kennen sie die neuesten Entwicklungen und wissen aus eigener Erfahrung und aus dem täglichen Austausch mit den Park-Besuchern, was beim Publikum angesagt ist.

#### Reto und Nicklas: Visitenkarte des Parks

In direktem Kontakt zu den Parkbesuchern stehen Nicklas Höglund und Reto Tschanz. Ihre Aufgabe ist der tägliche Dienst im Park. Nach der morgendlichen Dienstfahrt um 7.15 Uhr machen sie den Freestyle-Park betriebsfit. Der komplette Park mit seinen Jumps, Kickers, Boxen, Rails, der Quarterpipe und seinem Herzstück, der Halfpipe, wird kontrolliert. Mögliche Mängel an Absprüngen oder Landungen gilt es, manuell mit Werkzeugen zu beheben. Die zwei Parkranger installieren Fahnen und Banner im Gelände, richten den Chill-out-Bereich mit Liegestühlen ein und stellen dort Aschenbecher und Abfalleimer bereit. Und dann wird der passende Sound – Nicklas stellt dazu im Vorfeld jeweils eine Playlist zusammen – aufgelegt, sodass um 9.00 Uhr die ersten Besucher eine top Infrastruktur vorfinden. Die zwei sind die Visitenkarte des Parks.

Sie stehen den Besuchern mit Tipps und Tricks zur Seite, kümmern sich um die Feinarbeiten im Park, sind dort zur Stelle, wo es etwas auszubessern gibt.

#### Martin und Olivier: Profis im Hintergrund

Wenn dann im Winter um 16.00 Uhr der Park seine Tore schliesst, wird aufgeräumt. Und Olivier Jaggy und Martin Raaflaub stossen zu ihren Kollegen dazu. Gemeinsam lässt man den vergangenen Tag Revue passieren und bespricht, was verbessert werden soll oder beibehalten werden kann. Derweil die Parkranger ihr Tagewerk beendet haben, beginnt dieses für die Cat-Operators. Der gesamte Freestyle-Park wird nun von den zwei erfahrenen Pistenbullyfahrern auf Vordermann gebracht. Nach rund fünf Stunden sind die Spuren des Tages verschwunden und der frischpräparierte Park präsentiert sich wie neu. Der Arbeitsalltag des motivierten Parkteams wird jedoch jäh über den Haufen geworfen, wenn z. B. nachmittags Neuschnee fällt und die äusseren Bedingungen keinen Einsatz im Schneesportgebiet erlauben. Hier ist Flexibilität oberste Maxime.

>> Seite 15

# Parkteam



**Martin Raaflaub**  
Park-Chef und Cat-Operator

**Geburtsdatum:** 10.2.1976  
**Stammt aus:** Gstaad  
**Im Park seit:** Sommer 2001  
**Hobbys:** Snowboarden und Downhill-Biken  
**Was er mag:** Pistenbully fahren und viel Schnee  
**Was er nicht mag:** Wenig Schnee ...



**Olivier Jaggy**  
Cat-Operator

**Geburtsdatum:** 29.12.1971  
**Stammt aus:** dem Lötschental  
**Im Park seit:** 1999, von 1996 bis 1999 Parkshaper auf der Belalp  
**Hobbys:** Snowboarden, Fotografieren, Töff fahren, Familie und Natur  
**Was er mag:** Pistenbully fahren  
**Was er nicht mag:** Kein Schnee ...



**Nicklas Höglund**  
Parkranger und Webmaster

**Geburtsdatum:** 7.4.1981  
**Stammt aus:** Sundsvall, Schweden  
**Im Park seit:** 2003 mit Unterbrüchen, als Jahresangestellter seit 2005  
**Hobbys:** Snowboarden, Skaten, Fotografieren, Klettern, Natur  
**Was er mag:** In den Bergen zu sein  
**Was er nicht mag:** früh aufstehen



**Reto Tschanz**  
Parkranger

**Geburtsdatum:** 1.2.1978  
**Stammt aus:** Biel  
**Im Park seit:** 2002  
**Hobbys:** Snowboarden, Sound und alles, was mir gerade passt  
**Was er mag:** Sonne, Schnee, Bier und gute Sessions mit den Jungs  
**Was er nicht mag:** Steuern

>> «Für uns ist dann Feierabend, wenn die Arbeit erledigt ist.» Und so ist dann und wann auch Nachtschicht angesagt. In Absprache mit dem Pisten- und Rettungsdienst wird entschieden, wann die Präparationsaufgaben im Freestyle-Park ausgeführt werden können. Denn das ambitionierte Ziel der Saas-Fee Bergbahnen und des Parkteams ist es, wenn immer möglich, seinen Besuchern täglich einen top präparierten Park anzubieten.

## Summer-Park: Für höchste Ansprüche

Die Tätigkeit im Freestyle-Park ist kein 08/15-Job. Es ist ein Job, der sich in der Natur abspielt und sich vor allem nach den Launen der Natur richtet. Anstrengend einerseits, dafür lässt diese Arbeit auch viel Raum für Selbständigkeit, eigene Ideen und Kreativität zu. Im SummerPark auf 3400 m ü. M. setzt die körperliche Tätigkeit natürlich mehr zu als im Winter-Park auf 2700 m ü. M. «Die Arbeit im Sommer ist herausfordernder, da zu dieser Jahreszeit vor allem die Top-Stars der internationalen Snowboard- und Freeski-Szene, Nationalmannschaften und angefressene Snowboard-Cracks im Gebiet trainieren.» Anspruchsvoller sind nicht nur die Bedürfnisse der Fahrer, sondern auch das Gelände, das grösser und steiler ist. 60 Prozent der Besucher sind Boarder, 40 Prozent Freeskier.



**Nachtschicht:** Für die Cat-Operators keine Seltenheit, damit den Besuchern am Morgen eine top präparierte Infrastruktur geboten werden kann.

## Winter-Park: Tummelplatz der Snowboarder

Der Winterpark spricht ein breiteres Publikum an, hat aber dennoch dem Anfänger wie auch dem Profi etwas zu bieten. Im Winter tummeln sich hier Jugendgruppen, Familien, Snowboarder, Freeskier und die lokale Wettkampf-Szene. Zu 70 Prozent wird der Mainpark Morenia von Snowboardern und zu 30 Prozent von Freeskiern besucht.

## Grössere Kickerlines, mehr Boxen und Rails

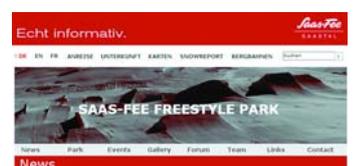
Meint es Wettergott Petrus gut mit der weissen Pracht – der Winterpark wird vollumfänglich aus natürlichem Schnee gebaut,

da in diesem Gebiet auf keine Schneeanlage zurückgegriffen werden kann, setzen die Saas-Fee Bergbahnen alles daran, den Winterpark ab Mitte Dezember zu öffnen. «Unser Ziel ist es, dass stets ein Park offen ist.» Beim Aufbau des neuen Parks arbeitet das Parkteam Hand in Hand. Rund 100 Stunden nimmt die Erstellung des Freestyle-Parks in Anspruch, danach sind Feinerergänzungen an der Reihe. Seit 2005 ziehen die vier am selben Strang, ihr gemeinsames Schaffen zeichnet sich durch ein gutes Teamwork aus. Routiniert, was das tägliche Handwerk betrifft, offen für die Integration von neuen Entwicklungen. So wird

der Winter-Park auf diese Saison mit grösseren Kickerlines und zusätzlichen Boxen und Rails ergänzt.

## Event erprobt

Nicht etwa der Aufbau des neuen Parks bedeutet für die jungen Fachkräfte die hektischste und zeitaufwendigste Phase, sondern die Wochen vor grossen Events, in denen man gemeinsam mit dem jeweiligen Organisationskomitee termingerecht für eine 1A-Infrastruktur verantwortlich ist. Dass seit 2005 ein eigenständiges Parkteam besteht, zahlt sich nun auch bei der Durchführung von grossen Events wie dem kürzlichen Europacup und dem zum 4. Mal in Saas-Fee ausgetragenen Weltcup aus, wird dadurch doch die Organisation immens erleichtert. Bereits jetzt sieht das Parkteam der Snowpark-Tour im März und der im Längfluh-Gebiet stattfindenden TTR-World Snowboard Tour im April mit Spannung und Vorfreude entgegen.



**Top informiert was im Park läuft:**  
auf [www.saas-fee.ch/freestyle](http://www.saas-fee.ch/freestyle)  
gibts laufend News, Fotos über den aktuellen Parkzustand und vieles mehr.

26. Dezember 2007, 20.30 Uhr, Pfarrkirche Saas-Fee

## The Gospel Family

Der als erdig, aufwühlend, besinnlich und mitreissend charakterisierte Chor aus Rheinfelden demonstriert am 26. Dezember 2007 in der Pfarrkirche von Saas-Fee, dass er Gospel nicht nur singt, sondern lebt.



Dem Ende der 1970er-Jahre von Ingo Stäubli gegründeten Chor ist es in all den Jahren gelungen, sich ein eigenständiges und unverwechselbares Profil zuzulegen. Und so gibt The Gospel Family bei ihren Konzerten nicht kopierte Original-Stimmsätze wieder, sondern interpretiert und intoniert von Blues, Rock, Reggae, Soul und Swing durchfluteten Gospel. The Gospel Family und ihr Leiter Ingo Stäubli, die Solisten, die Band und das Publikum gestalten die Events, erleben die Performance gemeinsam. Das macht die 125 Mitglieder umfassende Gruppe, bestehend aus den Teilchören Rheinfelden, Worb und Zofingen, so einzigartig.

2. Januar 2008, 20.30 Uhr, Pfarrkirche Saas-Fee

## Camerata Vivaldi



Musizierfreude, Aufgeschlossenheit und Professionalität zeichnen das junge europäische Kammerensemble aus, das sich ganz der Musik des Barocks verschrieben hat. Neben populären Werken von Vivaldi und J. S. Bach werden Kompositionen von Händel, Purcell, Mozart, Telemann sowie Werke von Albinoni, Corelli, Marcelllo oder Pachelbel zum Besten gegeben.

22. Dezember 2007 in Saas-Fee

## 5. Schneelichterkerette

Saas-Fee Tourismus organisiert zum 5. Mal eine Schneelichterkerette im Gletscherdorf.



Bei der 5. Schneelichterkerette wird für den Verein Tandem 91 gesammelt.

Am 22. Dezember 2007 ab 20.00 Uhr werden die Lichter der Kerzen wieder die Herzen der Menschen höher schlagen lassen. Wie bereits im letzten Jahr führt die Lichterkette zum Dorfplatz, wo Glühwein und Gebäck angeboten werden. Traditionell wird dieses weihnachtliche Spektakel mit einer Spendenaktion verbunden. Heuer geht die Spende an Tandem 91, dem Veloverleih für Behinderte im Wallis. Der Verein Tandem 91 ([www.tandem91.ch](http://www.tandem91.ch)) leiht im Oberwallis kostenlos Spezialvelos aus. Behinderte und Senioren können die Velos einfach in Gampel abholen und eine Tour in der idyllischen Rhoneebene unternehmen. An Wohnheime

und Ferienlager im Wallis leiht Tandem 91 mehrere Velos während längerer Zeit aus. So helfen Sie mit: Bringen Sie bis zum 19. Dezember 2007 bei Saas-Fee Tourismus eine Kerze als auch Ihren Spenden-Beitrag vorbei. Denn es gilt: Je mehr Kerzen, desto länger die Schneelichterkerette und desto grösser die Spende für einen guten Zweck!

26. Dezember 2007, 20.30 Uhr, Pfarrkirche Saas-Grund

## Besinnliches Weihnachtskonzert

Unter dem Motto «Still zünden wir ein Licht nun an» laden am 26. Dezember 2007 die einheimischen Musikvereine zum Weihnachtskonzert in die Pfarrkirche Saas-Grund ein.



Mit viel Freude und Eifer haben der Gemischte Chor von Saas-Grund, die Musikgesellschaft Enzian von Saas-Grund und die Oberwalliser Singschule ein abwechslungsreiches Programm zur Weihnachtszeit einstudiert, bei dem für jeden Zuhörer etwas dabei sein wird. Lassen auch Sie sich vom besinnlich-schönen Konzert der einheimischen Sänger und Musikanten begeistern.

3. Januar in Saas-Grund und 8. Januar 2008 in Saas-Fee

## Constantin Motoi



Zauber der Panflöte: Wie keinem anderen gelingt es dem Rumänen Constantin Motoi immer wieder, diesen Zauber auf sein Publikum zu übertragen. Das Konzert findet jeweils um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Constantin Motoi hat an der Akademie für Musik in Bukarest Trompete studiert und gewann mehrere Wettbewerbe. Sein Herz jedoch hing seit frühester Kindheit an der Panflöte, welche er dank seines Entdeckers und Förderers Gheorghe Zamfir meisterhaft beherrscht. Seine hinreissende Spielweise ist das Ergebnis eines seltenen Talents und eines durch Begeisterung angetriebenen Fleisses. Bei seinen Konzerttourneen durch Europa wird er instrumental auf der Orgel von dem hochkarätigen Pianisten Prof. George Nita begleitet. Die Konzerte von Constantin Motoi beinhalten Volks- und Hirtenweisen seiner Heimat, die er selbst bearbeitet, ebenso wie klassische Werke von Chopin, Albinoni, Schumann und Beethoven.

3. Adventskalender in Saas-Fee/Saastal

## Jetzt wirds kulinarisch

Die Feriendestination Saas-Fee/Saastal wird erneut zum Adventskalender. Bis Weihnachten kommt man jeden Tag in den Genuss eines speziellen Weihnachtschmauses.



In diesem Jahr verbirgt sich hinter jedem Türchen eine kulinarische Überraschung.

Vom 1. bis 24. Dezember 2007 lädt Saas-Fee/Saastal zum Geniessen ein und hält täglich ein leckeres Weihnachtsmenü zu günstigen Preisen bereit. Ausserdem verlost Saas-Fee/Saastal Tourismus ein Wochenende für zwei Personen mit Übernachtung und Skipass.



Die Fackelabfahrt von Spielboden bis Saas-Fee gilt als die längste und spektakulärste im Saastal.

Foto: Gigi Supersaxo

## Fackelabfahrten mit Snow- und Fun-Shows im Saastal

# Heisse Events in kalten Winternächten

Was vor rund einem halben Jahrhundert seinen Anfang nahm, ist heute beliebter denn je: die Fackelabfahrt. In der Hauptsaison lassen sich in Saas-Fee bis zu 1000 Zuschauer dieses feurige Spektakel nicht entgehen.

Man nennt sie «Snow- und Fun-Show» oder «Snow- and Style-Night». Die schlichte Bezeichnung «Fackelabfahrt» hat längst ausgedient, wird sie doch dem Anlass nicht mehr gerecht. Denn die traditionellen Fackelabfahrten haben sich zu Night-Events der besonderen Art entwickelt, bei denen die Saaser Ski- und Snowboardlehrer dem Publikum grossartige Shows mit artistischen Einlagen präsentieren.

### In feuerfesten Sennenkutten unterwegs

Sie gilt als die längste und spektakulärste Show im Saastal: die Fackelabfahrt der Schweizer Ski- und Snowboardschule Saas-Fee, die vom 2447 m ü. M. gelegenen Spielboden hinunter ins Dorf auf 1800 m ü. M. führt. Die Zuschauer versammeln sich auf dem Sportplatz Kalbermatten, von wo



Dario Andenmatten, neuer Präsident der Ski- und Snowboardschule Saas-Fee und Fireman.

die Fackelabfahrt am besten mitverfolgt werden kann. Durchschnittlich bestreiten 60 Skilehrer in ihrer feuerfesten Sennenkutte auf Ski, Snowboard und Telemark die Show, an Spitzenzeiten sind bis zu 100 Akteure.

### Publikumsmagnet Fireman

Besonders stolz ist die Ski- und Snowboardschule Saas-Fee auf ihr einzigartiges Highlight: den Fireman. Fireman, das ist Dario Andenmatten, der als neuer Präsident der Ski- und Snowboardschule die Nachfolge von Aldo Lomatter übernommen hat. Die Idee mit der lebendigen Fackel ausgeheckt, hatte er deren Umsetzung ausgetüfelt. Seit mittlerweile sechs Jahren heizt Andenmatten mit seiner Show dem Publikum mächtig ein: Geschützt durch einen speziell angefertigten Ganzkörper-Anzug lässt er bei seiner Fahrt von seinem Rückengestell ein 30-Kilogramm-Feuerverk steigen, was von Weitem und im Dunkeln einem rollenden Feuerball zum Verwechseln ähnlich sieht. Nach 90 Sekunden ist

diese aussergewöhnliche Darbietung vorbei und man stösst dann gerne mit Glühwein, der von den Leistungsträgern von Saas-Fee offeriert wird, auf den gelungenen Abend an.

### Mit Pferden durchs Dorf

Noch vor 50 Jahren ging dieser Anlass im Gletscherdorf beschaulicher über die Bühne: Die Skis angeschnallt, eine Fackel in der Hand haltend, liessen sich die Skilehrer von einem Pferdegespann durch das Dorf ziehen. Später wurde der Fackelabfahrt alle Ehre gemacht, indem von Spielboden bis hinunter ins Dorf gesaust wurde. Die Skis dann auf der Schulter tragend, marschierte man bis zum Dorfplatz, wo dem Publikum ein musikalisches Ständchen zum Besten gegeben wurde.

### Show als Dankeschön

Auch heute noch singen die Skilehrer der «Perle der Alpen» wie anno dazumal das alte Lied «Dann fahren wir wieder nach Saas-Fee» – jedoch in einer gemeinsam mit Z'Hansrüedi aufgenommenen rockigen Version. Viel mag sich in den letzten Jahrzehnten in puncto Vorführung verändert haben, der Grundgedanke ist jedoch derselbe geblieben: Mit den Fackelabfahrten und den Snow- und Fun-Shows wollen die Saaser Ski- und Snowboardlehrer ganz einfach ihrer treuen Kundschaft Danke sagen und ihren Berufsstand in der Öffentlichkeit von der besten Seite präsentieren.

## Live miterleben

**Fackelabfahrten mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule Saas-Fee** jeweils um 20.30 Uhr auf dem Sportplatz Kalbermatten am 27. Dezember 2007, 3. Januar, 30. Januar, 7. Februar, 13. Februar, 5. März, 19. März, 26. März und 7. April 2008.

**Special Night-Event mit Snow- und Fun-Show der Ski- und Snowboardschule Saas-Grund auf Kreuzboden**

Der Special Night-Event auf 2400 m ü. M., den man nicht verpassen sollte: Nebst der Snow- und Fun-Show der Ski- und Snowboardschule Saas-Grund stehen ein Feuerwerk, Nachtschlitteln und vieles mehr auf dem Programm. Jeweils von 18.30 bis 21.45 Uhr am 27. Dezember 2007, 2. Januar, 23. Januar, 30. Januar, 6. Februar und 13. Februar 2008.

## Aktiv mitmachen

Wer nicht nur zuschauen, sondern auch mal selber aktiv zu abendlicher Stunde sein möchte, hat dazu etliche Möglichkeiten:

### Nachtskifahren in Saas-Grund

Jeden Donnerstagabend von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr findet beim Dorflift Ziebel ein Nacht-Gaudi der besonderen Art statt. Eine kleine Bar mit Speis und Trank finden Sie während den Öffnungszeiten auch direkt vor Ort.

### Nachtskifahren in Saas-Balen

Jeden Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr.

### Nachtschlitteln in Saas-Fee

Jeden Dienstag und Donnerstag von 18.00–21.00 Uhr ab Hannig.

### Schlitteln und Skiing by Night auf Furggstalden

Jeden Dienstag von 19.00–21.45 Uhr.

### Schlittelparty in Saas-Balen

Bei guten Schneeverhältnissen wird dienstags um 20.00 Uhr eine Schlittelabfahrt vom Weiler Matt hinunter nach Saas-Balen organisiert. Zuerst hochlaufen, dann hinuntersausen!

*Detallierte Infos finden Sie in den Veranstaltungsbroschüren der Tourismusbüros.*



Fireman, die Attraktion in Saas-Fee.

## Dezember

**Samstag, 1. Dezember, bis Montag, 24. Dezember**

**Saastal** 3. Adventskalender (*Infos Seite 16*)

**Samstag, 1. Dezember, bis Ende Januar**

**Saas-Fee** Grümpeltturnier des Curling-Clubs

**Samstag, 1. Dezember**

**Saas-Almagell** Generalversammlung «Alte Dorfmusik»

**Sonntag, 2. Dezember**

**Saas-Fee** Suppentag in der Turnhalle

**Mittwoch, 5. Dezember**

**Saas-Fee** «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart

**Freitag, 7. Dezember, bis Sonntag, 9. Dezember**

**Saas-Fee** 40. «Perle der Alpen»-Curlingturnier

**Freitag, 7. Dezember**

**Saas-Almagell** Generalversammlung Fussballclub  
**Saas-Grund** Generalversammlung FC Saas-Grund  
 Generalversammlung Musikgesellschaft Eintracht  
 Generalversammlung Trachtenverein und Trachtentanzgruppe  
 21.00 Uhr: EHC Saastal 3. Liga – Martigny

**Samstag, 8. Dezember (Mariä Empfängnis)**

**Saas-Almagell** Saujass Frauen- und Mütterverein und Männerverein  
**Saas-Fee** Generalversammlung Kirchenchor  
**Saas-Grund** 10.00 Uhr: EHC Saastal Moskitos – Martigny  
 20.15 Uhr: EHC Saastal 1. Liga – Star-Lausanne

**Sonntag, 9. Dezember**

**Saas-Grund** 18.00 Uhr: Adventsfeier FMG, Aufnahme Neumitglieder

**Montag, 10. Dezember**

**Saas-Fee** Ur- und Burgerversammlung  
**Saas-Grund** Monatsübung des Samaritervereins

**Dienstag, 11. Dezember**

**Saas-Almagell** Lotto des Turnvereins

**Mittwoch, 12. Dezember**

**Saas-Fee** 18.00 Uhr: Adventsfeier mit Turnshow der Jugendriegen des STV Heirassa (*Infos Seite unten*)  
 «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart  
 20.30 Uhr: EHC Saastal 3. Liga – Visp

**Donnerstag, 13. Dezember**

**Saas-Fee** Generalversammlung Saas-Fee Apartments

**Freitag, 14. Dezember**

**Saas-Almagell** Weihnachtsfeier FMV für Senioren  
**Saas-Fee** Hohneggs Winter-Saisoneroöffnung  
 20.30 Uhr: EHC Saastal 3. Liga – Nendaz

**Samstag, 15. Dezember**

**Saas-Almagell** 17.30 Uhr: Messe mit Weihnachtskonzert der Musikgesellschaft Mattmark  
**Saas-Grund** 17.15 Uhr: JA SAAS: «starforce-move your body» im Mehrzweckgebäude (*Infos Seite 12*)

**Sonntag, 16. Dezember**

**Saas-Almagell** 19.30 Uhr: Weihnachtstheater der Primarschule  
**Saas-Balen** Adventsfeier der Pfarrei  
**Saas-Fee** Weihnachtsfeier des Frauen- und Müttervereins

**Dienstag, 18. Dezember**

**Saas-Grund** 11.00 Uhr: FMG AHV-Tag mit Messe und anschliessender Weihnachtsfeier im Mehrzweckgebäude  
 20.15 Uhr: EHC Saastal 1. Liga – Monthey

**Mittwoch, 19. Dezember**

**Saas-Fee** «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart

**Samstag, 22. Dezember**

**Saas-Fee** 5. Schneelichterkerle im Gletscherdorf (*Infos Seite 16*)  
**Saas-Grund** 19.00 Uhr: Weihnachtsmesse der Musikgesellschaft Enzian in der Pfarrkirche

*Neuer Sonnenweg Hannig*

### Auch im Winter geöffnet

**Der im vergangenen Sommer in Saas-Fee eröffnete Themenweg ist ganzjährig begehbar.**

Dank seiner sonnenexponierten Lage ist er auch im Winter einen Ausflug wert. Der Weg führt vom 2350 m hohen Sonnenberg Hannig zum gemütlichen Café Alpenblick. An acht Standorten wird dem Besucher die Bedeutung der Sonne auf Deutsch, Französisch und Englisch nähergebracht: Zu entdecken gibt es die Sonne als Spenderin von Licht, Wärme und Leben sowie als interessante alternative Energiequelle. Der Sonnenweg richtet sich an alle Generationen. Auf dem gesamten Weg steht «Sunny, die Silberdistel» den Besuchern als Leitfigur zur Seite.



**Sonntag, 23. Dezember**

**Saas-Fee** 10.00 Uhr: EHC Saastal Piccolos – Visp/Siders/Raron

**Mittwoch, 26. Dezember**

**Saas-Fee** 20.30 Uhr: Weihnachtskonzert The Gospel Family in der Pfarrkirche (*Infos Seite 16*)  
 «Eine Reise in die Welt der Düfte» im Ferienart  
**Saas-Grund** 20.30 Uhr: Weihnachtskonzert Gemischter Chor, MG Enzian, Oberwalliser Singschule in der Kirche (*Infos Seite 16*)

**Donnerstag, 27. Dezember**

**Saas-Almagell** Weihnachtskonzert der Musikgesellschaft Mattmark  
**Saas-Fee** Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night der Schweizer Ski- und Snowboardschule (*Infos Seite 17*)  
**Saas-Grund** Special Night-Event mit Snow- und Fun-Show der Ski- und Snowboardschule auf Kreuzboden (*Infos Seite 17*)

**Freitag, 28. Dezember**

**Saas-Fee** 20.30 Uhr: EHC Saastal 3. Liga – Verbier

*Jugendriegen des STV Heirassa*

### Adventsfeier mit Turnshow

Die Jugendriegen des STV Heirassa Saas-Fee laden alle Interessierten am 12. Dezember 2007 um 18.00 Uhr recht herzlich zur Adventsfeier mit einer Turnshow in die Turnhalle ein.



Die Gerätegruppe und die Mädchenriege zeigen verschiedene Turnvorfürungen. Die zahlreichen Darbietungen der Geräteturnerinnen wurden von Silvia Senn einstudiert. Während der Veranstaltung wird zudem für Getränke und Kuchen gesorgt. Die Mädchenriege, bestehend aus 16 Turnerinnen unter der Leitung von Barbara Hagmann und Sibylle Pfaffen, turnt polysportiv einmal die Woche. Die Gerätegruppe mit 21 Mädchen aus Saas-Fee trainiert zweimal die Woche insgesamt 5 Stunden unter der Leitung von Manuela Bumann und Trudy Senn, um an diversen Wettkämpfen teilzunehmen.

# Januar

**Dienstag, 1. Januar**

**Saas-Almagell** Neujahrssingen des Jodlerclubs Antrona  
**Saas-Fee** Neujahrs-Katerfrühstück auf Hohnegg

**Mittwoch, 2. Januar**

**Saas-Fee** 20.30 Uhr: Konzert Camerata Vivaldi in der Pfarrkirche  
*(Infos Seite 16)*

21.00 Uhr: Sagenhafter Abend auf Hohnegg  
**Saas-Grund** Special Night-Event mit Snow- und Fun-Show der  
 Ski- und Snowboardschule Saas-Grund auf Kreuzboden

**Donnerstag, 3. Januar**

**Saas-Fee** Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night  
**Saas-Grund** 20.30 Uhr: Konzert Constantin Motoi in der Pfarrkirche  
*(Infos Seite 16)*

**Samstag, 5. Januar**

**Saas-Grund** Jubiläumsparty «20 Jahre Guggenmusik Polterbüebu»  
*(Infos Seite 20)*

**Montag, 7. Januar, bis Freitag, 11. Januar**

**Saas-Grund** Kids-Week auf Kreuzboden *(Infos Seite 20)*

**Dienstag, 8. Januar**

**Saas-Fee** 20.30 Uhr: Konzert Constantin Motoi in der Pfarrkirche  
**Saas-Grund** 20.15 Uhr: EHC Saastal 1. Liga – Verbier

**Mittwoch, 9. Januar**

**Saas-Grund** 20.30 Uhr: Konzert Nicolas Nico Love in der Pfarrkirche

**Freitag, 11. Januar**

**Saas-Fee** 20.30 Uhr: EHC Saastal 3. Liga – Charrat  
 Hüttenstübete auf Hohnegg

**Samstag, 12. Januar**

**Saas-Fee** Gheiratnuball

**Sonntag, 13. Januar**

**Saas-Almagell** 18.00 Uhr: Vernissage Cartoon-Ausstellung von Däge  
 im Hotel Pirmin Zurbriggen *(Infos Seite oben)*  
**Saas-Fee** Migros Grand-Prix-Ausscheidung

**Montag, 14. Januar, bis Freitag, 18. Januar**

**Saas-Grund** Kids-Week auf Kreuzboden

**Freitag, 18. Januar**

**Saas-Fee** 20.30 Uhr: EHC Saastal 3. Liga – Lens

**Samstag, 19. Januar**

**Saas-Fee** Interkantonales Guggenmusiktreffen und Geburtstags-  
 party «30 Jahre Guggenmusik Feer-Nola» *(Infos Seite 20)*  
 12.00 Uhr: «Huus-Metzgete» auf Hohnegg  
**Saas-Grund** 20.15 Uhr: EHC Saastal 1. Liga – Moutier

**Sonntag, 20. Januar**

**Saas-Grund** Skateathon des EHC Saastal

**Mittwoch, 23. Januar**

**Saas-Grund** Special Night-Event mit Snow- und Fun-Show der  
 Ski- und Snowboardschule Saas-Grund auf Kreuzboden

## SAC-Programm



**Freitag, 7. Dezember** Chlausfeier Brend  
**Samstag, 15. Dezember** Skitour Pizzo Lucendro  
**Samstag, 29. Dezember** Eisklettern Chalchofen

**Mittwoch, 2. Januar** Schneeschuhtour surprise  
**Fr, 11. – So, 13. Januar** Lawinenausbildung  
**Freitag, 18. Januar** Schneeschuhtour  
**Samstag, 19. Januar** Skitour Signalhorn  
**Sonntag, 27. Januar** Skitour Unterwallis

News unter [www.sac-saas.ch](http://www.sac-saas.ch)

## Cartoon-Ausstellung in Saas-Almagell

### Werke von Däge

Vom 20. Dezember 2007 bis 1. April 2008 präsentiert das Hotel Pirmin Zurbriggen in Saas-Almagell Werke des bekannten Basler Cartoonisten Urs Degen alias Däge. Zur Vernissage am 13. Januar 2008 um 18.00 Uhr sind alle Gäste und Einheimischen recht herzlich eingeladen.



Mit Saas-Almagell ist der Künstler Urs Degen nicht nur aufgrund seiner aktuellen Ausstellung, sondern auch als langjähriger Feriengast verbunden. Vor 40 Jahren machte er mit seinen Eltern zum ersten Mal in Saas-Almagell drei Wochen lang im «Antrona» Ferien. Seither liess ihn das wilde, urchige und ruhige Tal nicht mehr los und es zieht ihn mehrmals im Jahr, vor allem im Sommer und Herbst, hierher. Seit über fünf Jahren malt Däge bei Champi im Haus Channa, wo unter anderem die Bilder für den Kochkunst-Kalender entstanden.

In Saas-Almagell ist ein breites Spektrum von Däges Schaffen zu sehen.

Welt als Ganzes» veröffentlicht, in dem sich Däge mit der Problematik des Umweltschutzes auseinandersetzt: «Es scheint so, dass wir Menschen mit viel Liebe und akribischer Leidenschaft unsere Heimat, die Erde, verändern.»

In der Galerie des Hotels Pirmin Zurbriggen werden vor allem Bilder über die Themen «Mensch und Umwelt», «Religionen – Der Widerspruch», «Unser Denken und das Handeln» gezeigt. Die meisten der ca. dreissig Originale wurden im Buch «Soodeli – Die

Zu sehen gibt es zudem auch einige Cartoons als Feder- und Bleistiftzeichnungen und in Aquarelltechnik über die Themen «Hier Mensch», «Gastronomie – Genuss», «Situationskomik aus dem Alltag».

**Freitag, 25. Januar**

**Saas-Almagell** Quartierfasnacht der Guggenmusik Polterbüebu  
**Saas-Fee** 20.30 Uhr: EHC Saastal 3. Liga – Anniviers

**Samstag, 26. Januar**

**Saas-Grund** 20.00 Uhr: EHC Saastal 1. Liga – Fr. Montagnes

**Sonntag, 27. Januar**

**Saas-Fee** Fasnachtsumzug der Kinder

**Mittwoch, 30. Januar**

**Saas-Fee** Fackelabfahrt mit Snow- and Style-Night mit der Guggenmusik Feer-Nola  
**Saas-Grund** Quartierfasnacht der Guggenmusik Polterbüebu  
 Special Night-Event mit Snow- und Fun-Show der Ski- und Snowboardschule Saas-Grund auf Kreuzboden

**Donnerstag, 31. Januar (Feist Frontag)**

**Saas-Fee** Feist Frontag mit Tagwache und Fasnachtsumzug

Anzeigen

**Saas-Fee**  
 SAASTAL

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee Tourismus  
 CH-3906 Saas-Fee  
 T +41 27 958 18 58  
 F +41 27 958 18 60  
 mice@saas-fee.ch  
[www.saas-fee.ch/seminare](http://www.saas-fee.ch/seminare)

Der Jahrgang 74/75 lädt ein zum  
**Gheiratnu- und Partnerball 2008**

**HOLLYWOOD**

Sa, 12. Januar 2008



Brave Eskimos waren sie 2007 – 2008 geben sich die Nola als Piraten gefährlicher ...

## 30 Jahre Guggenmusik Feer-Nola

### Jubiläumsfest am 19. Januar

**2008 wird die Guggenmusik Feer-Nola 30 Jahre alt. Das muss gefeiert werden! Die Geburtstagsparty der munteren Gruppe steigt am 19. Januar 2008.**

Es war das Jahr 1978, als zwölf junge und tatkräftige Feer den Entschluss fassten, eine Guggenmusik im Gletscherdorf zu gründen. Da diese Initianten von so manchem Einheimischen als wagemutig und verrückt bezeichnet wurden, gab sich die Gruppe den Namen Feer-Nola (Nola = Spinner). Von diesem Dutzend hat es tatsächlich einer geschafft, drei Jahrzehnte lang aktiv mitzuspielen. Die Rede ist von Fabian Supersaxo. Als Trompeter gab er damals sein Debüt bei den Feer-Nola, dann war er der Kassier im Vorstand und nun ist er als Täscheister der Feer-Nola nicht mehr wegzudenken. Mit 12 Nola hatten

sie anno 1978 begonnen, mittlerweile hat sich die Zahl der Mitglieder in all den 30 Jahren auf 141 Musikanten kumuliert. Davon sieben Täscheister und sieben Obernola.

#### Als Piraten unterwegs

Seit dem 11.11.2007 ist es offiziell: Die 30 Nola machen als «Pirates of the Caribbean» aus dem Kinohit «Fluch der Karibik» die Saaser Fasnacht unsicher. Nach der gelungenen Präsentation des Piratenkostüms ist die Nolenschar nun bereit, in die neue Fasnachtssaison zu starten. Und zwar mit dem Vereins-Highlight schlechthin, dem grossen Jubiläumsfest. Die Feer-Nola-Party zum 30. Geburtstag findet am 19. Januar 2008 im Freizeitzentrum Bielen in Saas-Fee statt. Natürlich werden an diesem Freudentag verschiedene Guggenmusiken aus nah und fern sowie ehemalige Musikanten der Feer-Nola nicht fehlen.

#### Jubiläumsprogramm

**13.30 Uhr:** Einmarsch vom Postplatz bis zum Dorfplatz

**14.00 Uhr:** Konzerte und Festbetrieb auf dem Dorfplatz, Beizentour der Guggenmusiken im ganzen Dorf

**20.30 Uhr:** Freinacht im Freizeitzentrum Bielen mit Konzerten aller Guggenmusiken und Stimmung mit der Oberwalliser Top Band Freefalling

**00.30 Uhr:** Show der Feer-Nola

## 20 Jahre Guggenmusik Polterbuebu

### Geburtstagsparty am 5. Januar

**Allen Grund zum Jubeln hat auch die Guggenmusik Polterbuebu aus Saas-Grund, feiert sie doch am 5. Januar 2008 ihr 20-jähriges Bestehen.**

Ein paar Fasnachtsverrückte wollten die schönste Zeit des Jahres mit musikalischen Klängen verschönern und entschlossen sich im Jahre 1988, die Guggenmusik Polterbuebu zu gründen.

Die Höhepunkte in der Vereinsgeschichte waren die sieben durchgeführten Guggenmusiktreffen und ganz besonders das 10-Jahr-Jubiläumsfest mit der

Herausgabe einer eigenen CD sowie die Auftritte an den Fasnachtseröffnungen in Köln und einige Jahre später in Düsseldorf. Die Polterbuebu waren über Jahre auch am Fussballturnier in Saas-Grund aktiv, wo sie verschiedenste Pokale (Damen, Herren und Mix) erspielt hatten.

Anlässlich des Jubiläums «20 Jahre Guggenmusik Polterbuebu Saas-Grund» findet am 5. Januar 2008 eine grosse Jubiläumsparty in Saas-Grund statt. Das detaillierte Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Weitere Infos auf [www.polterbuebu.ch](http://www.polterbuebu.ch)



Die Guggenmusik Polterbuebu feiert ihr 20. Wiegenfest.

## Kids-Weeks in Saas-Grund

### Skiunterricht & Co. zum Nulltarif

**Vom 7. bis 11. Januar und vom 14. bis 18. Januar 2008 finden auf Kreuzboden die beliebten Kids-Weeks statt.**

Kinder bis und mit Jahrgang 2002 erhalten während fünf Tagen gratis Skiausstattung, Skipass, Skiunterricht sowie Kinderteller im Bergrestaurant! Eine Anmeldung ist bei den Bergbahnen Hohsaas AG, Tel. 027 958 15 80, [info@hohsaas.info](mailto:info@hohsaas.info) erforderlich.

Während den Kidsweek wird auch den Eltern ein unschlagbares Angebot gemacht: Für 120 Franken steht für Mütter und Väter eine Auffrischung der Technik, Einführung ins Car-



Kinder bis 9 Jahre geniessen im Saastal freie Fahrt.

ving, eine Schneeschuh-Tour, ein Familien-Skirennen, ein Ausklang mit Apéro und ein Besuch der Schneemannfahrt auf dem Programm.

**Anmeldung:** Schneesportschule, Tel. 079 689 67 55 [skischule@saastal.ch](mailto:skischule@saastal.ch)

#### Fasnacht 2008 Saas-Fee

**19. Januar 2008:** Interkantonales Guggenmusiktreffen und Geburtstagsparty 30 Jahre Feer-Nola

**27. Januar:** Kinderumzug

**31. Januar:** Feist Fronttag mit Tagwache und Fasnachtsumzug

**3. Februar:** Fasnachtsumzug

**4. Februar (Gigischmentag):** Fasnachtsumzug und Freinacht

Snowboard-Profis Manuela Pesko und Rolf Feldmann

## Aufwärmtraining in der Gorge Alpine

**Feeschlucht statt Feegletscher: Drei Wochen vor dem Auftakt des 4. FIS Snowboard-Weltcups in Saas-Fee trafen sich die Halfpipe-Spezialisten Manuela Pesko (29) und Rolf Feldmann (28) im Gletscherdorf zu einem Höhenttraining der ganz anderen Art.**

Gemeinsam mit Vertretern von Swiss-Ski, des Weltcup-OKs Saas-Fee und Medienschaffenden stürzten sich die beiden Snowboard-Nati-Athleten am 7. Oktober 2007 in das Abenteuer Gorge Alpine. Bravourös meisterten sie den von Saas-Fee nach Saas-Grund führenden dynamischen Klettersteig durch die Bachschlucht. Wie wars? Wir haben die beiden Snowboard-Stars befragt.

*Manuela Pesko:* «Es war lässig, der Weg über Leitern, Stahlseile und Brücken hat mir sehr gut gefallen.»

*Rolf Feldmann:* «Ich fands mega, der Hammer. Dazu perfektes Wetter, ein gutes Team und einen tollen Bergführer – die Gorge Alpine übertraf bei Weitem meine Erwartungen.»

**Wie gross war für euch als Profisportler diese Herausforderung?**

*M. P.:* «Da dies mein erster Klettersteig war, musste ich mich an manchen Passagen erst mal an die Höhe gewöhnen, was rasch gelang. Für mich war es eine neue Herausforderung, die viel Spass gemacht hat.»



**Bravourös auch in der Gorge Alpine: Weltmeisterin Manuela Pesko.**



**Rolf Feldmann und Manuela Pesko: Prosit nach dem gelungenen Gorge-Alpine-Abenteuer.**

*R. F.:* «Obwohl ich ein begeisterter Sportkletterer bin, hatte ich am Anfang doch etwas Respekt vor der Höhe. Der verflog jedoch schnell und ich konnte die Durchquerung voll geniessen. Nun habe auch ich mit der Gorge Alpine meinen ersten Klettersteig hinter mir – cool!»

**Würde euch privat die Gorge Alpine auch reizen?**

*M. P.:* «Wenn ich wieder mit einer tollen Gruppe unterwegs wäre, auf jeden Fall.»

*R. F.:* «Ja, klar! Ich bin ein Naturmensch und liebe eh Herausforderungen aller Art.»

**Wie oft seid ihr pro Jahr in Saas-Fee?**

*M. P.:* «Ich bin nicht so oft in Saas-Fee, ab und zu im Sommer zum Trainieren.»

*R. F.:* «Seit 12 Jahren komme ich regelmässig nach Saas-Fee, vor allem im Sommer oder Herbst.»

**Was macht ihr in eurer Freizeit ausser Snowboarden am liebsten?**

*M. P.:* «Ich mag es sehr, einfach zu entspannen, besonders nach dem vielen Reisen. Ich bin ein Wellness-Fan, gehe gerne gut essen, genieße es, wenn ich mal wieder daheim in Graubünden sein kann. Meine weiteren Hobbys sind Surfen und Motocross.»

*R. F.:* «Ich liebe gutes Essen, Schlafen, Surfen, Skaten und Entspannen.»

*Anmerkung der Redaktion:* Für Halfpipe-Spezialist Rolf Feldmann ist die Snowboard-Saison bereits zu Ende. Das Nationalteam-Mitglied, das Anfang September 2007 am Saison-Prolog in Cardrona mit Rang 3 sein Bestergebnis auf FIS-Stufe egalisierte, musste sein beim Weltcup in Saas-Fee (siehe rechts) gerissenes vorderes Kreuzband am rechten Knie operieren lassen und fällt voraussichtlich sechs Monate aus. Wir wünschen gute Besserung.



**Auch in der Feeschlucht in seinem Element: Rolf Feldmann.**

**Auf die Bretter – fertig – los!**

... hiess es vom 29. Oktober bis 2. November 2007, als in Saas-Fee der 2. FIS-Snowboard-Europacup und der 4. Nokia FIS-Snowboard Weltcup ausgetragen wurden.



**140 Fahrer aus 19 Nationen kämpften am 2. FIS-Europacup.**

Bei Traumwetter (kein Wind und gute Sicht) kämpften fast 140 Fahrer aus 19 Nationen beim 2. FIS-Snowboard-Europacup auf einer top geschapten Pipe um die besten Plätze. Bei den Herren standen mit Iouri Podladtchikov (1. Platz) und Christian Haller (2. Platz) gleich zwei Schweizer auf dem Podest. Unter den besten 10 Boardern findet man noch mehr Schweizer: Sergio Berger (5.), Rolf Feldmann (8.) und Thomas Ruegg (10.). Bei den Damen erreichte Manuela Pesko den 3. Platz. Weitere erfolgreiche Schweizerinnen sind: Nadja Purtscher (4.), Ursina Haller (6.) und Andrea Schuler (8.).



**Holte in Saas-Fee zweimal Gold: Iouri Podladtchikov**

Auf absolutem Topniveau ging auch der 4. Nokia FIS-Snowboard-Weltcup in Saas-Fee über die Bühne. Erneut überzeugte Iouri Podladtchikov mit hohen und sicheren Sprüngen sowie mit verrückten Spins und holte sich damit den Sieg. Der Finne Janne Korpi belegte den 2. Platz und guter Dritter wurde der Schweizer Christian Haller. Manuela Pesko kam nach einem Sturz noch erfolgreich auf Platz 3 nach der Norwegerin Kjersti Buaas (1.) und Chen Xu (2.) aus China. Rolf Feldmann, der im Semi-Finale startete und ebenfalls als einer der Favoriten für das Podest galt, schied nach einem Sturz verletzt aus. Weitere Schweizer unter den Top Ten: Sergio Berger (5.), Daniel Friberg (9.) und Ursina Haller (4.).

## JO des SAC Saas zu neuem Leben erwacht

### «JO isch der Hit!»

Nach Jahren des Unterbruchs ist die JO des SAC Saas seit August 2007 wieder startklar. Die Leiter und eine grosse Schar von Jugendlichen haben sich schon sechs Mal in den Bergen getroffen, um gemeinsam zu klettern oder eine Tour zu unternehmen.

Ende September 2007 bestieg eine Gruppe von 13 Jugendlichen mit ihren Leitern das Allalin. Für die meisten war es der erste Viertausender und ein unvergessliches Erlebnis. JO-Leiterin Carla Arnold befragte nach dieser anstrengenden Tour vier



Von der JO begeistert: Lisa Rossi und Isabel Supersaxo mit JO-Leiterin Carla Arnold (v. l.).

begeisterte Nachwuchskletterer.

**Cédric Bumann (13) und Thomas Anthamatten (11)**  
Weshalb seid ihr in die JO eingetreten? «Wir haben bereits zuvor einige Male geklettert. Nun können wir noch mehr klettern!»

Wie gefällt es euch? «Es macht uns grossen Spass. Man lernt neue Leute kennen, wir sind gerne in den Bergen und ausserdem ist die Teilnahme günstig.»

Werdet ihr auch noch später in den Bergen unterwegs sein?

«Klettern soll für uns immer ein Hobby bleiben.»

JO ist ... «... sehr cool! Wer die JO nicht kennt, der hat was verpennt!»

**Lisa Rossi (11) und Isabel Supersaxo (11)**  
Warum habt ihr euch für die JO entschieden? «Wir klettern sehr gerne und so können wir zusammen etwas erleben.»

Und wie gefällt es euch? «Super, sehr gut! Wir können viele verschiedene Dinge unternehmen und wir sind schon jetzt

### JO Saas

Weitere Infos gibts unter [www.sac-saas.ch](http://www.sac-saas.ch) unter JO oder direkt bei Carla Arnold (078 893 97 09).

Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

eine gute Gruppe.»

Wie sieht eure Zukunft in den Bergen aus? «Wir möchten Bergführerinnen werden!»

JO ist ... «... cool und lustig! Chemed doch oi! JO macht dich fit und ist der Hit!»

Anfang Oktober folgte ein weiterer Programm-Höhepunkt der JO Saas. 16 Jugendliche hatten sich für das Wochenende auf der Grubenalp angemeldet. Hier stand nicht nur das Klettern im Vordergrund, sondern auch das Zusammensein, das gemeinsame Kochen, Spielen und Gruselgeschichten-Erzählen. «Wir hatten alle viel Spass und ich möchte mich bei allen Teilnehmern und vor allem bei den Leitern herzlich bedanken.»

**JO-Leiterin Carla Arnold**

Der nächste Anlass findet am 15. Dezember 2007 statt, dann ist Eisklettern mit Gabi angesagt.



Cédric Bumann und Thomas Anthamatten: «JO macht Spass.»

## GESUNDHEITSECKE

Sozial  
medizinisches  
Zentrum  
Saastal

Tel. 027 957 12 03 / 079 221 15 50



### Elternabend stiess auf grosse Resonanz

Zu seinem 25-Jahr-Jubiläum hat sich das Sozialmedizinische Zentrum Saastal der Gesundheitsförderung des Nachwuchses verschrieben und das Projekt «Fit for Life» lanciert. Dass mit diesem Thema der Zeitgeist getroffen wurde, verdeutlichte die für Eltern organisierte Informationsveranstaltung mit Fachreferenten, an der am 15. November 2007 im Ferienort in Saas-Fee über 200 Mütter und Väter teilnahmen.

Bewegungsarmut im 21. Jahrhundert: Immer weniger Kinder leben ihren natürlichen Bewegungsdrang aus und ernähren sich un- ausgewogen. Mögliche Folgen sind Übergewicht, Haltungsschwächen, Osteoporose, Bewegungsdefizite und eine abnehmende Leistungsfähigkeit. Kurzum: Die Gesundheit der Kinder



Gestalteten den Elternabend: Adelheid Charvet, Leiterin SMZ, Alban Burgerer, Sekundarlehrer, Regula Zurbruggen, Projektinitiantin und SMZ-Mitarbeiterin, Dr. Felix Zurbruggen, Präsident SMZ, Heidi Andenmatten-Zurbruggen, Mitglied Projektgruppe, Jörg Ruffiner, Fachberater Sporterziehung, und Dr. Hanna Schnyder, Fachärztin der Region Leuk.

verschlechtert sich stetig. Prävention tut also Not, wird doch der Grundstein fürs Wohlbefinden bereits in der Kindheit und Jugend gelegt, erläuterte Regula Zurbruggen bei der Projektpräsentation von «Fit for Life». «Die Eltern sind die ersten Bewegungserzieher», rief Dr. Hanna Schnyder, die aufgrund von teils erschreckenden

medizinischen Untersuchungsergebnissen von Schulkindern das Projekt «Fitte Kids» lanciert hatte, in Erinnerung und appellierte daran, einer schlechten Haltung, die zu einem unwiderruflichen Rückenschaden führen kann, dieselbe Beachtung zu schenken wie un- schönen Zahnstellungen. «Mehr Bewegung sorgt nicht nur für einen fitteren Körper, sondern auch Geist – die Konzentration der Kinder wird dadurch gesteigert», hielt Jörg Ruffiner, Fachberater Sporterziehung, fest. Dass Schule etwas bewegen kann, wusste Sekundarlehrer Alban Burgerer zu berichten, der die Aktion des Bundesamts für Sport «Schule bewegt» vorstellte. 1593 Schul- klassen nehmen in der Schweiz bereits an dieser Aktion teil, davon 91 Klassen im Wallis – mit dabei auch die 6. Klasse Saas-Grund und alle Saaser OS-Klassen.

KüchenArt-Saas Tal-Präsident Markus Ries\* präsentiert

# Schoggi-Gewürzcake mit Orangenkompott



## Zutaten für eine Form Ø 26 cm

### Schoggi-Gewürzcake:

6 Eigelb  
 250 g Zucker  
 250 g dunkle Kuvertüre  
 200 g Butter  
 100 g gemahlene Mandeln  
 3 EL Maisstärke  
 Gewürze: Vanille, Kardamom, Orangenschale  
 Nelken, Macis, Zimt  
 3 Eiweiss

### Orangenkompott:

2-3 Orangen  
 1 dl Orangensaft  
 Maisstärke  
 Orangenlikör nach Belieben

## Zubereitung

6 Eigelb und Zucker in einer Schüssel kurz rühren. Ofen auf 190 Grad vorheizen.

Schokolade in Stücke brechen und mit der Butter in einer kleinen Pfanne schmelzen. Noch warm zur Eigelbmischung geben mit einem Holzlöffel darunterziehen.

Erst Mandeln, dann Maisstärke und Gewürze begeben und gut mischen.

Eiweiss kurz schlagen und unter die Masse ziehen. In der unteren Hälfte des Ofens 30 Minuten backen. Nadelprobe machen. Der Kuchen muss innen noch feucht sein.

Für das Orangenkompott die Orangen mit dem Messer schälen und filetieren, den Rest ausdrücken und den Saft auffangen. Den Saft aufkochen und reduzieren lassen. Je nach Dicke etwas mit Maisstärke abbinden und evtl. mit Orangenlikör abschmecken.

Anrichten: Den Kuchen am besten auskühlen lassen, dann lässt er sich besser aus der Form nehmen. Mit Puderzucker bestreuen und schneiden. Evtl. wieder etwas erwärmen und mit dem Orangenkompott und aromatisierter Sahne anrichten.

\* Markus Ries ist Küchenchef im Feriencamp Hohnegg in Saas-Fee.



## Schokolade: Kleine Warenkunde

**Schokolade ist gesund und gut fürs Herz:** Wer täglich 25 Gramm Schokolade isst, schützt damit sein Herz. Das schreiben amerikanische Forscher im Fachmagazin JAMA. Besonders dunkle Schokolade enthält sogenannte Flavonoide. Diese Stoffe reduzieren die Tendenz der Blutplättchen zum Verklumpen und schützen dadurch Herz- und Blutgefäße.

**Die Wirkstoffe im Kakao stärken Herz und Immunsystem.** Eine kleine 40-Gramm-Tafel Milkschokolade enthält rund 300 Milligramm Polyphenole – so viel wie die übliche Tagesration an Obst und Gemüse, so eine Studie der Universität Scranton in Pennsylvania.

Mehr Radikalfänger als grüner Tee: Polyphenole gehören zu den sekundären Pflanzenstoffen und können schädliche freie Radikale im Organismus neutralisieren. Chinesische Studien mit grünem Tee haben gezeigt, dass Polyphenole sich auch günstig auf die Fettwerte im Blut auswirken. Die Polyphenole in der Schokolade stammen aus den Kakaobohnen und enthalten nach den Messungen mehr solcher Radikalfänger als Rotwein, grüner Tee oder Tomaten.

Je nach Kakaogehalt sind auch die verschiedenen Schokoladensorten unterschiedlich gesund. Am meisten Polyphenole sowie mehr Vitamine und Mineralien finden sich in purem Kakaopulver und Bitterschokolade, während weisse Schokolade keine dieser Stoffe mehr enthält.

## Tipp:

**Je hochwertiger die Schokolade ist, umso feiner und aromatischer wird der Kuchen. Mit Milkschokolade sollte man den Zuckeranteil etwas reduzieren, damit der Kuchen nicht zu süß wird.**

# CITY METZGEREI

die Freundliche

Delikatessen - Gourmet - Spezialitäten



- Zartes Fleisch und feinste Wurstwaren
- Viele feine Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet mit Antipasti
- Frischer Fisch: jeden Donnerstag und Freitag
- Auch Vegetarier finden bei uns ausgesuchte Köstlichkeiten
- Unser Bestseller: Lasagne hausgemacht

Osi und Doris Egger-Huber  
CH-3906 Saas-Fee  
Tel./Fax +41 (0)27 957 26 52  
city-metzgeri@bluewin.ch  
www.cityhaus.ch.iff

## Keine Heimreise ohne eine Walliser Spezialität!

Trockenfleisch - Rohschinken - Rohess-Speck  
Saaser Hauswurst - Walliser Knoblauchwurst

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.

Hotel Walser  
3906 Saas-Fee  
Switzerland

phone: +41 27 957 2914  
fax: +41 27 957 3129  
email: info@hotelwalser.ch  
web: www.hotelwalser.ch

Hotel Marmotte  
3906 Saas-Fee  
Switzerland

phone: +41 27 958 7810  
fax: +41 27 958 7818  
email: info@hotelmarmotte.ch  
web: www.hotelmarmotte.ch



... LASSEN SIE SICH WIEDER  
MAL VERWÖHNEN!

SUPERSAXO HEIDI

TELEFON 027 958 92 10 TELEFAX 027 958 92 11

www.hotel-mistral.ch info@hotel-mistral.ch

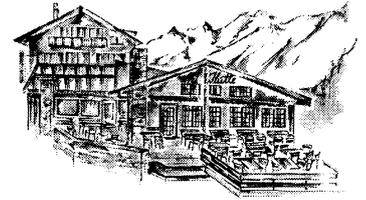
## Hotel Burgener

CH-3906 Saas-Fee

Familie  
Myrta und Gianni  
Graziu-Burgener

Tel. 027 958 92 80  
Fax 027 958 92 81

www.hotel-burgener.ch



## Restaurant «Skihütte»

Das rustikale Spezialitäten-Restaurant  
mit der gemütlichen Atmosphäre.

Tel. 027 958 92 80

hotel.burgener@saas-fee.ch

*It's a heart affair*

Ferienart  
RESORT & SPA  
1885-1911

**Vernissage Restaurant, Bar & Lounge**

Kreative Gourmet-Spezialitäten & Swiss Classics im Restaurant  
Wein - & Käsebar 18.00-24.00 Uhr in Bar & Lounge  
Tel 027 958 1900 - vernissage@ferienart.ch - www.ferienart.ch

Krankenversicherer

## Der fitte Oberwalliser Krankenversicherer mit den schlanken Prämien!

**sodalis** Krankenversicherer, Balfrinstr. 15, 3930 Visp. T: 027 948 14 00  
Betreuer Saas-Fee: Antonius Andenmatten, T: 027 957 28 44, www.sodalis.ch

## VA VALLESIA APOTHEKE

### Ihr Gesundheitszentrum in Saas-Fee

*Bei uns steht fachkundige Beratung an erster Stelle.*

Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18  
Natel 079 417 67 18

**Welcomehotel**  
**Bergheimat**  
CH-3906 Saas-Fee

Josianne  
Supersaxo-Zurbriggen  
Tel. +41 (0)27 957 20 30  
Fax +41 (0)27 957 30 82

info@bergheimat.ch  
www.bergheimat.ch